



# Deutsch Kroner Heimatbrief

Deutsch Kroner Kreiszeitung

Monatschrift der Heimatvertriebenen aus  
der Stadt und dem Kreise Deutsch Krone  
Der Heimatbrief erscheint in 2 Monatshälften



herausgegeben von der Kreisgruppe Dt. Krone  
Grenzmark Posen-Westpreußen, Hannover,  
in der Pommerschen Landsmannschaft

Hannover, im Januar 1956

6. Jahrgang — Nummer 1



## Alles für die Wiedervereinigung

Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion hat uns wohl lange festgehaltene Landsleute in das Vaterland zurückgeführt, aber das Klima zwischen Ost und West ist recht kühl geblieben, besonders auch deshalb, weil in der Frage der Wiedervereinigung kein Fortschritt, sondern eher ein Rückschritt erfolgt ist.

Aus dieser Tatsache ergibt sich für die Pommersche Landsmannschaft die Aufgabe, alle Kräfte einzusetzen, um trotz der Enttäuschungen den Heimkehrwillen zu erhalten und aller Welt zu bezeugen, daß wir auf die Wiedervereinigung Deutschlands und die Rückkehr in die Heimat auf keinen Fall verzichten werden. Das muß in aller Deutlichkeit gesagt werden.

Daneben wollen wir uns eine vernünftige Wiedervereinigung nicht durch eine kommunistische Infiltration verderben lassen und werden dieser einen starken Abwehrwillen entgegenstellen.

Wir bekennen uns wie die Saarländer zu einem freien geeinigten Deutschland und lassen uns in dieser Einstellung auch durch keine ausländischen Stellen beeinflussen.

Wir sind der Auffassung, daß in der jetzigen schwierigen Lage der Wille zur Wiedervereinigung auch in westdeutschen Kreisen mehr geweckt werden müßte und würden es begrüßen, wenn die Bundesregierung geeignete Maßnahmen ergreifen würde. Unser Kampfeswille um den gerechten Frieden ist ungebrochen.

Dr. Eggert

Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft

## An erster Stelle

O.K. Töricht wäre es, wollten wir 10 Jahre nach der Vertreibung aus der alten Ostheimat, die uns aufgrund der ganz elementarsten Menschenrechte sein und bleiben muß, uns von Enttäuschungen treiben lassen und schwach werden. Gewiß, das Jahr 1955, das das erste Jahrzehnt nach der großen unmenschlichen Austreibung beendete, hat uns kein Jubiläumsgeschenk, nicht einmal einen ersten Anfang zur wirklichen Bereinigung der deutschen Ostfrage gebracht.

Und doch hat das zu Ende gegangene Jahr manches Neue, sogar für uns Heimatvertriebene Wesentliche hervorgerufen. Selbst die so verkrachte Genfer Konferenz hat immerhin die unbedingte Geschlossenheit der Westmächte und der Bundesrepublik für die Wiedervereinigung erneut gezeigt. Daß diese Einigkeit auf die ebenso feste Ablehnung der Sowjets mit ihrem ewigen „Njet“ stieß, war für den nicht verwunderlich, der sich vergewärtigt, wie schwer es ist, einem reinen Diktaturstaat wie der UdSSR demokratische Spielregeln beizubringen. Denn darum geht es letzten Endes. Zweifellos ist die Konzeption der Bundesregierung „Freie Wahlen für Gesamtdeutschland“ eine ebenso klare wie gute Lösung. Daß sie trotzdem die Sowjets nicht wollen, ist nur der Beweis dafür, daß sie ihr altes Satelliten-System fortsetzen und möglichst noch zu erweitern beabsichtigen.

Doch diese ablehnende Haltung, die die ganze hochpolitische Sache als eine innerdeutsche Angelegenheit abtun und bagatellisieren möchte, geschieht in einer merkwürdigen Verkennung der europäischen Gesamtlage. Mit der Zerstückelung Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg ist unbestritten im Herzen Europas ein Gefahrenherd erster Ordnung entstanden. Oder kann etwa jemand leugnen, daß Jalta und Potsdam Fehlkonstruktionen in höchstem Ausmaß waren. Ist es nicht geradezu erschreckend, wie wenig man aus dem Fehlschlag von Versailles unseligen Angedenkens gelernt hat, ja, wie man ihn unglaublich noch vermehrt hat. Ist etwa der verlegte Weg vom Westen nach Berlin nicht verteuft ähnlich dem einst verpönten Weichsel-Korridor im Osten? Entspricht unsere alte Reichshauptstadt jetzt nicht ganz der einst so künstlich geschaffenen „Insel“ Ostpreußen? Einer Insel mitten im Binnenland? Wurde eine gut funktionierende Volkswirtschaft nicht systematisch zersplittert, indem man den industriellen Westen vom agrarischen Osten trennte?

So gesehen, geht das Problem Wiedervereinigung und Ostheimkehr weit über die eigentlichen Wünsche der Heimatvertriebenen hinaus und ist eine wahrhaft gesamtdeutsche Frage. Es muß uns trotz aller Fehlschläge Mut machen, wenn der Bundeskanzler in Moskau, auch gegen politische Konzessionen, die endliche Rückkehr unserer Kriegsgefangenen erreichte, für die hoffentlich bald weitere Transporte zur Heimat rollen. Dieser Verzicht auf „Faustpfänder in Menschengestalt“, auf den wir 10 Jahre vergeblich warteten, zeigt uns ganz klar, daß es auch der

## Das Bild der Heimat



Hochweg an der Stadtsee-Promenade Dt. Krone

Bild von E. Mangelsdorf

Sowjetunion bewußt sein muß: Die Zeit ist reif für endgültige friedensmäßige Regelungen.

Und daß es solche gibt, hat das Beispiel „Saar“ eindeutig erwiesen. Es ist dies für uns Menschen aus dem Osten nicht weniger wichtig. Dokumentiert wurde dadurch vor allem, daß es allen gegnerischen Spekulationen zum Trotz noch einen echten deutschen Volkswillen gibt. Er war es, der eine klare deutsche Saar-Mehrheit schuf. Und was noch wichtiger ist, das deutsche Element ging durch alle großen Parteien hindurch. So wurde auch ein einstiges „Faustpfand des Siegers“ seines völkerbefehlenden Charakters entkleidet und freigegeben.

Sagen wir nicht, daß die Dinge an der Saar viel einfacher liegen als im Osten. Dort stießen sich nicht nur Interessen vom Gewinner und Verlierer, sondern auch solche der Schwerindustrie (Erz, Kohle usw.), die bei der Verzahnung der modernen Wirtschaft nicht von der Hand zu weisen sind.

Dagegen ist unser Pommern- und Grenzmarkland in erster Linie ein landwirtschaftlich genutztes Gebiet, das wir als den natürlichen Nährboden ganz Deutschlands aus reinem Selbsterhaltungstrieb zurückverlangen müssen. Und was kann es unserem östlichen Nachbarn auf die Dauer auch nützen, da er selbst genügend Bodenfläche hat und sie nicht einmal intensiv bearbeitet. Schon sehen wir da und dort in unserem östlichen Raum Brachland an Brachland sich reihen, wenn es auch der „polnische Verwalter“ durch Potemkinsche Dörfer zu verschleiern sucht.

So schreibt in einem Neujahrgruß einer der bekanntesten pommerschen Großgrundbesitzer von Zitzewitz, Groß-Ganssen, als Agrar-Referent der PLM: „Uns nahm man Scholle und Heimat und dort, wo einst der Pflug in unserer Hand wirtschaftliche Blüte, Brot und Nahrung für viele im Raume unseres ganzen Vaterlandes erzeugte, mögen heute die Wölfe Zeugen polnischer und russischer Verwaltung sein. Vergessen wir nicht, daß uns unsere Höfe in der pommerschen Heimat gehören und wir die Träger des Kampfes um Recht und Heimat und unser Eigentum in der Heimat sein müssen. Diese Aufgabe nimmt uns keiner ab. Wir wissen nicht, wann die Stunde der Wiedervereinigung schlägt, aber wir wissen, daß wir sie willensmäßig erkämpfen und planungsmäßig vorbereiten müssen. Es ist etwas Herrliches, um die Heimat zu kämpfen zu dürfen.“

An erster Stelle all' unseres Denkens muß die Wiedervereinigung ganz Deutschlands stehen. Sie ist nicht allein eine vordringliche Forderung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, nein, ein Volkswille steht dahinter und muß dahinter stehen, der verlangt, daß endlich Schluß gemacht wird mit der willkürlichen Teilung unseres Vaterlandes.

## Gespräch mit Freunden aus der Heimat

Im allgemeinen vergißt der Mensch schlechte Zeiten viel schneller als die guten; das ist so des Lebens Lauf. Doch sollten wir uns als Heimatvertriebene dieser etwas bequemen Denkungsart nicht anschließen. Seien wir uns bewußt, daß der furchtbare Schicksalsschlag der Austreibung, der uns alle betroffen, uns bei allem Elend noch eine große, wohl einmalige Kameradschafts-Chance gab. Vergessen wir dies nur nicht: Aus vom Trommelfeuer verschütteten Schützengräben, aus Bunker-Trümmern, sogar aus auf der Verfolgung zurückgelassenen Gräbern ragte immer noch eine helfende Hand heraus, die der Brüderlichkeit, der Kameradschaft und der hilfreichen Nächstenliebe. Mögen unsere Landsleute sich dies Juwel gegenseitigen Sich-helfens mit hinüberretten in eine bessere Zeit!

So freut es uns immer, wenn Landsleute an die nun schon weit zurückliegenden Schicksalstage erinnern. So schrieb Ldm. Otto Schmitz, Burscheid, daß er die letzte Nacht im Dt. Kroner Kreis bei unserem 77-jährigen Ldm. Wilhelm Wohlfromm, der früher Bürgermeister in Alt-Lobitz war, zubachte, und zwar vom 28. zum 29.1.1945. Dabei schickte er uns auch wohl als Zeichen des wiedererstehenden Militärs in der Bundesrepublik die Namen der ehemaligen Kommandeure des Wehrbezirks Dt. Krone von 1935 bis 1945. Es waren die Obersten Messerschmidt (Schwiegervater des bekannten U-Boot-Kommandanten Günter Prien), Röhrsen, Kokail und Herdey. Der kürzlich im Heimatbrief erwähnte Oberst Kuhr war Kommandeur des Art.-Rgt. 32.

Ja, Militär ist, zumal wie es Deutschland erging, nach verlorenen Kriegen eine sehr umkämpfte Angelegenheit und keineswegs populär. Da fällt uns eine reizende Geschichte von dem verstorbenen Landrat Dr. Ortner ein. Er, der keineswegs ein Militarist war, hat in den 30iger Jahren bei einer Gesellschaft von Prominenten geäußert: „Die Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit sei unumgänglich notwendig“. Und die Folge dieser Bemerkung war, daß ihn seine Zuhörer kopfschüttelnd verließen und er allein im Raume stand. Am nächsten Tag erzählte er den Vorfällen einem bekannten Rechtsanwalt. Dieser sagte lachend: „Das ist weiter nicht so schlimm. Machen Sie Ihre Bemerkung von gestern abend schriftlich, Sie werden dies noch einmal gebrauchen können. Im übrigen bin ich auch Notar und kann Sie Ihnen noch beglaubigen.“ Es ist eben alles schon dagewesen.

Recht erfreut hören wir immer wieder von unserer alten Reichshauptstadt vor allem deswegen, weil sie sozusagen auf Vorposten für die Wiedervereinigung steht. Und daher zieht sie auch stets Landsleute aus der Sowjetzone an, die einmal wieder Freiheit atmen wollen. So sind die Berliner Heimattreffen der Dt. Kroner Kreisgruppe durchweg gut besucht. Es sind meist rund 200 Personen zusammen, wie uns Ldm. Konrad Gramse mitteilte. Die Wiedersehensfreude von hüben und drüben wird dabei erfreulich stark geweckt. Selbstverständlich wird von den Besuchern aus der Sowjetzone auch ein Blick in den neuesten „Heimatbrief“ geworfen

und die Gebefreudigkeit der Landsleute in West-Berlin sorgt dafür, daß die „Ostzonalen“ auch sonst nicht leer ausgehen.

Dann hat uns ein weiterer Brief aus Berlin-Charlottenburg Freude bereitet, den unser Ldm. Max Garske mit einem umfassenden Bericht über die kleine Gemeinde Neu-Prochnow sandte. Nun hat der Schriftleiter die Sorge, wie er das alles bei dem geringen Seitenumfang des Heimatbriefes unterbringen soll. Aber nichts für ungut.

Sehr angesprochen fühlte sich unser Ldm. Otto Perske aus Roderitz — jetzt Beckum, Bez. Münster, Gerhard-Hauptmann-Straße 29 — von der mitgeteilten Anschrift des früheren Haugsdorfer Forstmeisters Schlösser, unter dem er mehrere Jahre in dessen Forstbezirk gearbeitet hat. Oft gehen seine Gedanken über die Seen und Waldbäche dieses schönen Forstamtes. Unvergessene Heimat! Der Genannte hatte vor einiger Zeit 40 Anschriften ehemaliger Roderitzer Einwohner an den Heimatbrief gesandt, die anscheinend fehlgeleitet wurden. Wir hoffen, daß sie noch in unseren Besitz kommen und nehmen sie mit besonderem Dank entgegen.

Zu gerne hätten wir Adressen ehemaliger Bauewerker, von Lehrern wie Schülern, denen doch einst Dt. Krone eine 2. Heimat war. Dankbar erwidern wir einen Gruß des Baurats Dipl.-Ing. Otto Pfeilsdorff, der jetzt (16) Idstein (Taunus), Bahnhofstraße, wohnt und an der dortigen Staatsbauschule unterrichtet. Es ist ein Sohn unseres verstorbenen Heimatchronisten Pfeilsdorff, der in Dt. Krone ein Eigenheim unweit der Landwirtschaftsschule am Birkenplatz besaß.

Aus der Tützer Ecke gab jetzt Reg.-Bez.-Revisor Paul Beutler, Düsseldorf, Hermannstraße 15, wieder ein Lebenszeichen von sich. Er hat erfreulicherweise aus seiner Heimatstadt Tütz zahlreiche Bilder gerettet, deren Überlassung eine wertvolle Bereicherung des Heimatbriefes sein wird.

Ähnlich bereichern will uns unsere Ldm. und Lehrern Charlotte Quandt, früher Dt. Krone, Hindenburgstraße. Sie wohnt heute in der völlig aus dem Nichts heraus vom Dr. Hilfswerk gemeinsam mit der Regierung Nordrhein-Westfalen entwickelten Wald- und Flüchtlingsstadt: Espelkamp-Mittwald und ist auch hier wieder im Schuldienst tätig. Sie war so freundlich, uns eine genaue Beschreibung der jetzt schon 7500 Einwohner zählenden Gemeinde zu senden, in der alles an den deutschen Osten erinnert. Es gibt dort sowohl eine Breslauer Straße wie auch einen Pommernhof. Diese Groß-Siedlung soll noch stark erweitert werden. Vielleicht findet sich dann einmal Platz für ein Straßenschild: Deutsch Kroner Straße. Es wäre wirklich schön, wenn der klangvolle Name unseres alten Heimatkreises im Westen irgendwie verankert würde.

Kürzlich machten wir eine Stippvisite bei dem früheren Quiramer Lehrer Müller, jetzt (16) Friedberg (O'hess.), Kaiserstraße 154, der trotz seiner 69 Jahre bei herrschendem Lehrermangel noch unterrichtet. Er war in der Gemeinde Quiram lange Jahre Bürgermeister. Sein Schwiegersohn Ziebarth, ebenfalls aus Quiram, wohnt in der gleichen Stadt, und sein Sohn besitzt eine Arztpraxis ganz in der Nähe (Ilbenstadt, O'hess.).

Unser Appell, sich wenigstens an den Festtagen von Landsmann zu Landsmann mit einem Kartengruß zu erfreuen, hat ein starkes Echo gefunden. Auch wir selbst danken für die zahlreichen Glückwünsche und erwidern sie herzlichst

mit heimatverbundenem Gruß

Euer Otto Kniese

## Ein Spätheimkehrer aus Schloppe

Ein Landsmann schreibt uns: Am Sonntag, dem 18.12.1955, hatten wir von der Pommerschen Landsmannschaft, deren Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Lepere ist, im Hamburger Ratskeller unsere Weihnachtsfeier. Außer den Mitgliedern waren 4 Heimkehrer dazu eingeladen. Von diesen wurde mir auch der Landsmann Paul Hell, früher Schloppe, Gartenstraße 9, vorgestellt. Es war unter uns eine herzliche Begrüßung, da er noch niemanden aus dem Heimatkreis gesprochen hatte. Die Eltern Paul und Amanda sowie seine Geschwister wohnen in Neu-Genwitz, Kreis Grimmer (Sowjetzone). Dt. Krone ist ihm nicht nur als Kreisstadt bekannt, sondern auch als Soldat im Jahre 1937 im WEL. Schloßmüllerstraße. Als der letzte, glatt durchgehende Transport am 18.10.1955, Lager 5110/26, Asbest (Ural) verließ, hatte er das große Glück, das Bundesgebiet zu erreichen. Ich gab ihm Anschriften von Schloppern und darunter Frau Rosenbaum, Duisburg, Kremerstraße 63, in deren Nähe im Hamburg-Haus, Duisburg, Prinzenstraße 112, er Unterkunft bekommen hat. Ich versprach ihm, daß ihm laufend, kostenlos der Deutsch Kroner Heimatbrief zugesandt wird.

A. Sch.

## Dt. Kroner Frauengruppe versandte über 50 Pakete

Wie immer am ersten Montag eines jeden Monats trafen sich die Mitglieder der Dt. Kroner Frauengruppe auch im Dezember, diesmal zu einer kleinen Adventsfeier. In gemütlicher Runde hatte man an in Kreuzform aufgestellten Tischen Platz genommen, grüne Tannenzweige wiesen auf das kommende Weihnachtsfest hin und rote Adventslichter verbreiteten einen warmen Schein. In dieser Stimmung war es angebracht, einen Rückblick auf das Jahr 1955 und die in ihm geleistete Arbeit zu tun. Wie auch in den Vorjahren hatten es die Opferbereitschaft und der Fleiß aller Mitglieder möglich gemacht, vielen hilfebedürftigen Familien in der Mittelzone das Weihnachtsfest zu einem Fest der Freude und Liebe auszugestalten. Über 50 Pakete waren in die sowjetisch besetzte Zone gesandt worden. Bekleidungsstücke und Nahrungsmittel wurden gleichermaßen dankbar angenommen.

Im neuen Jahr kann die Frauengruppe ihr fünfjähriges Bestehen begehen. Aus diesem Anlaß sollen zwei Tischwimpel gestiftet werden; der erste in den Dt. Kroner Farben für die Dt. Kroner Frauen, die die Mehrzahl der Mitglieder der Gruppe bilden, ein weiterer für die Frauen aus Stolp, die ebenfalls zur Dt. Kroner Frauengruppe gehören.

Zum Abschluß der besinnlichen Feierstunde faßte die Gruppe den Entschluß, in Zukunft auch Handarbeiten anzufertigen, die dann mit anderen Gegenständen in die Mittelzone gesandt werden sollen. M. Gtz.

### Es gibt noch viel Not „drüben“

#### Erfreuliches Echo unserer weihnachtlichen Paketaktion

Die weihnachtliche Paketaktion unserer Dt. Kroner Frauengruppe in Hannover hat sich wieder als ein echter Liebesdienst für die Brüder und Schwestern jenseits des Eisernen Vorhanges erwiesen. Und das freudige Echo, das den Sendungen folgte, zeigte einerseits die über die Grenzen hinweg lebendig gebliebene Verbundenheit unter unseren Landsleuten, andererseits aber auch, daß es drüben noch manche Not zu lindern gibt. Deshalb dürfen wir im freien Westen auch künftig in unserer Gebefreudigkeit nicht nachlassen.

So schreibt uns ein 70-jähriger Sozialrentner aus Dt. Krone, dessen Frau 1945 von polnischer Polizei erschossen wurde, aus der Gegend von Magdeburg: „Wir leben hier, wie man uns durch Propaganda überzeugen will, im Paradies, und manchmal möchte man es glauben, wenn man das Schlange stehen vor den Läden sieht: es gibt eben kein Paradies ohne Schlange. Wirtschaftlich war mir das Paket eine große Hilfe, aber auch eine große Freude, daß uns die Landsleute im Westen nicht vergessen haben.“

Eine Familie D. aus Ba. war so begeistert von den übersandten Kleidungsstücken, daß sie versicherten, sie wolle alles an den edlen Spendern gutmachen, wenn wir einmal in der alten Heimat säßen. Eine frühere in Harmelsdorf ansässige Familie, deren Ernährer 1945 nach Rußland verschleppt wurde und erst nach 3 Jahren zurückkam, meinte aus der Gegend von Dresden, wie glücklich sich die Landsleute in der Bundesrepublik schätzen könnten, sich hin und wieder zu treffen. Hier geht es immer so trostlos weiter: „Wenig Verdienst, Nachschichten und unversorgte Kinder, die erst mit 10 Jahren die Schule anfangen“.

Ein recht schöner Dankesbrief kam von einer Familie Sch. aus D., in dem es heißt: „Innigsten heimatischen Dank für Ihre lieben Gaben. Besonders für die „Fettigkeiten“. Da soll unser Vati zum 72. Geburtstag eine besonders gut geschmierte Schnitte haben, und auch von der Schokolade schlecken. Im HO-Geschäft kosten 100 g Schokolade 8,— Mk, die kann sich ein alter Rentner mit monatlichen 5,— Mk nicht leisten. Die nicht passenden Schuhe werden wir einem Flüchtlingsmädchen, das keine Eltern mehr hat, weiterverschicken: es stammt aus Rosenfelde.“

Aus Ost-Berlin schreibt eine Ldm. S., früher Dt. Krone: „Wir freuen uns, daß man auch nach 10 Jahren noch so freundlich mit guten Gaben an uns denkt.“

Eine Ldm. P. aus A. ließ uns wissen, daß in ihrer gerade nicht rosigen Lebenslage die Geschenksendung wie der Lichtstrahl einer echten Weihnachtsüberraschung hineinfiel.

Ebenso bedankte sich Ldm. R., fr. Schloppe, und schreibt: Als armer Rentner konnte ich nun mit dem Kakao meiner Frau und mit der Schokolade meinem Enkelkinde für uns in der Ostzone recht kostbare Geschenke machen.

Wir könnten diese, uns zugegangenen Dankesbriefe noch in Dutzenden fortsetzen, es genügt aber festzustellen, daß sie sämtlich auf den Ton innigster Dankbarkeit, aber auch festen Zusammengehörigkeitsgefühls zwischen unseren Landsleuten in Ost und West gestimmt sind. Und dies beweist uns, daß die Pakete in die richtigen Hände gelangt sind. Sie werden somit auch Segen für Empfänger wie Spender bringen.



Schule in Schloppe

Aus dem Bildarchiv

## Wahlpruch

Von Heinrich von Stephan

„Denk, was du willst,  
tu, was du sollst,  
hüte, was du fühlst,  
schweige, wenn du grollst.  
Sprich, wenn du mußt,  
wirke mit Lust,  
zag nicht in Not,  
baue auf Gott.“

## Ihm verdankte Dt. Krone sein schönes Postamt

Zum 125. Geburtstag von Heinrich v. Stephan — Ein Pommer von echtem Schrot und Korn

Am 7. Januar 1831 wurde in Stolp in Pommern der Reorganisator des deutschen Postwesens und Gründer des Weltpostvereins Heinrich von Stephan geboren, ein Mann von glänzender Organisationskraft. Bereits 1848 war er in den Postdienst eingetreten, wurde bereits 1856 als Geheimer expedierender Sekretär ins Generalpostamt nach Berlin berufen, wo er schnell eine glänzende Laufbahn einschlug. 1867 gelang es ihm, das Thurn- und Taxis'sche Postmonopol zu beseitigen und das Postwesen unter preußische Verwaltung zu bringen. 1870 wird er Generalpostdirektor des Norddeutschen Bundes, schließlich 1879 Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes. Er hat in der deutschen Reichspost ein mustergültiges Institut errichtet, von aller Welt bewundert und als Vorbild anerkannt. Von besonderer Bedeutung war die durch ihn veranlaßte Gründung des Weltpostvereins. 1897 ist Heinrich von Stephan gestorben.

Zeit seines Lebens bewahrte er seiner pommerschen Heimat die Treue und gedachte ihrer stets mit Stolz und in tiefer Liebe. Gleichmaßen war er seinen pommerschen Landsleuten in steter Verbundenheit zugetan. Von ihm, dem Schöpfer der Deutschen Reichspost, stammt das Wort, das diese seine Einschätzung des Pommerlandes und der Pommer deutlich werden läßt: „Wer das Glück hat, wenn er auf die Welt kommt, in pommerschen Leinwand gewickelt zu werden, der wird gerade.“ Wie er auch selbst ein treuer, gerader und aufrechter Pommer gewesen ist, der sein Leben dem Dienste am deutschen Staatswesen weihte.

Immer, wenn wir den Namen des Generalpostmeisters hören, sehen wir gleichsam unser stolzes Postgebäude in der Königstraße Dt. Krones vor Augen, das wir zum guten Teil dem Jubilar zu verdanken haben. Dabei wird uns auch bewußt, daß er aus seiner Tätigkeit in Marienburg her gerade im Osten entsprechend dem Geist der alten Ordensfeste auch bei seinen Amtsgebäuden etwas Trutziges, Burgartiges schaffen wollte.

Übrigens wollte Stephan, um den sich längst ein Kranz von Anekdoten gewunden hat, besonders gerne dort, wo eine gute Hirschjagd zu finden war. So nahm er einst auch im Revier Schöenthal an einer solchen Rotwildjagd teil und kam plötzlich von der Jagdgesellschaft ab. Als man ihn verzweifelt suchte, fand man den hohen Gast schlafend unter einer dicken Buche sitzend. Als der zuständige Forstmeister ihn so erblickte, flüsterte er den schmunzelnden anderen Jägern zu: „Laßt schlafen mir den Alten! ...“ Er wurde dann auch erst nach einer ausgiebigen Siesta vom „Schlüsseltreiben“ wieder feierlich eingeholt. oe.



### Bundsmittel für die Familienzusammenführung

Mit mehr als 41,1 Millionen DM sind im Bundeshaushalt 1956/57 die Ausgaben beziffert, welche im kommenden Rechnungsjahr in den Grenzdurchgangslagern und den Notaufnahmefamilien entstehen werden. Ferner sieht der Etat eine Summe von 100 000,— DM für Aufwendungen vor, welche im Zusammenhang mit der Familienzusammenführung aus den gegenwärtig unter polnischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten sowie aus dem Ausland außerhalb des Bundesgebietes notwendig werden. Die Verwaltungskosten für die Familienzusammenführung und Kindertransporte, welche der Fachausschuß der Freien Wohlfahrtsverbände „Familienzusammenführung und Kinderdienst“ in Hamburg betreut, sind mit 300 000,— DM in den Haushaltsplan eingesetzt.

### Flüchtlings-Ehepaar feierte die Diamantene

Bereits am 11. 10. 1955 konnten unsere Landsleute, Lehrer a. D. und Organist Johannes Korthals (86 Jahre) und seine Ehefrau Alma, geb. Hardtke (81 Jahre), früher in Gr. Wittenberg, jetzt in Berlin-Mariendorf, Eisenacher Straße 8, als Urgroßeltern bei bester Gesundheit das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen.

Die Presse wie auch die Behördenvertreter nahmen regen Anteil an diesem seltenen Jubiläum. So schilderte die „Berliner Morgenpost“ in einem langen Artikel den so glücklichen Verlauf des Ehelebens und der Bürgermeister des Bezirks erschien persönlich, um seine wie auch die des Regierenden Bürgermeisters der Stadt Berlin Glückwünsche zu überbringen. Selbst der Bundespräsident übersandte mit seinem Bild eine eigenhändige Unterschrift herzliche Glückwünsche.

Der Jubilar begann im Jahre 1890 seine Lehrertätigkeit in Bursen (Kreis Flatow), wo er auch seine Lebensgefährtin kennenlernte und mit ihr am 11. 10. 1895 die Ehe schloß. Er war dann von 1895 bis 1898 als Hauptlehrer in Ossowke (Kreis Flatow) tätig und erhielt dann die Lehrer- und Organistenstelle in Gr. Wittenberg, die er 31 Jahre innehatte. Seit der Pensionierung ist er nun in Berlin ansässig. Ein geradezu rührendes Bild ehrllicher Gemeinschaft brachte zum Jubiläum ein Berliner Blatt. Es stellt die beiden Alten gemeinsam am Herd und Kochtopf dar. Leider steht uns diese reizende Aufnahme nicht im Original zur Verfügung. Umso herzlicher aber wünschen wir dem Jubelpaar weiter einen gemeinsamen glücklichen Lebensabend!

### Ein Landsmann besucht Schneidemühl

Es ist jetzt wieder für den Einzelnen möglich, Schneidemühl zu besuchen, sofern der Betreffende dort nächste Verwandte wohnen hat. Aus unserer Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis in Lübeck reiste kürzlich ein Mitglied für 16 Tage dorthin. Die Beschaffung des Visums dauerte drei Monate. Die Eisenbahnfahrt führte über Berlin, Neu-Bentschen, Posen, Rogasen, Kolmar, Gertraudenhütte, Königsblick nach Schneidemühl.

Bruno Zielke, Heimatkreisbearbeiter, Lübeck

### Wer kann helfen?

Ein Dt. Kroner Landsmann, der in seinem alten Beruf als Schriftsetzer in Mainz tätig ist, sucht eine Umsiedlung in Höhenlage von etwa 500 m, weil seine Frau schwer an Asthma leidet. Seine jetzige Wohnung liegt so günstig, daß Mainz mit der Straßenbahn erreicht werden kann. Außerdem ist er in der Lage, eine 2-Zimmer-Wohnung im Tausch zur Verfügung zu stellen. Wer kann in diesem Falle helfen bzw. einen Rat erteilen? Zuschriften an Georg Kranz, (22b) Finthen, Kr. Mainz, Feldbergstraße 31.

### Die gute Tat

#### 1000 Flüchtlingskinder beschenkt

Die siebzehnjährige Schwedin Ingrid Ljungkvist bescherte in Lübeck über 1000 Flüchtlingskinder aus dem Durchgangslager Blankensee. Ingrid schenkte den Kindern Süßigkeiten und überbrachte ihnen die Grüße der schwedischen Kinder. Das Mädchen war von ihren 350 Mitschülerinnen der Schule Osby (Nordschweden) dazu auserwählt worden. Gleichzeitig eröffnete das Mädchen als Lucia — der schwedischen Sagenfigur mit einer Krone und sieben Kerzen auf dem Kopf — den Lübecker Weihnachtsbazar. Senator Hagestein dankte dem schwedischen Volk, daß es besonders den Flüchtlingen und den Bedürftigen der Hansestadt wertvolle Hilfe angedeihen lasse.

### Wer errät es?

#### Auflösung aus dem Dezember-Brief:

Waagrecht: Deutsch Krone.  
Senkrecht: 1. Deutsche Stadt, 2. Eckartsberge, 3. Ulrichsfelde, 4. Trebbinergut, 5. Schneidemühl, 6. Christvesper, 7. Heimatgebete, 8. Königstraße, 9. Rückheimkehr, 10. Ostflüchtling, 11. Nadelwaldung, 12. Eichfierzühle.  
„Nach der Heimat möcht ich wieder!“

### Ersatzeinheitswerte

Die Bewertung der Vertreibungsschäden am landwirtschaftlichen Vermögen erfolgt, sofern der Einheitswert nicht durch Vorlage des Bescheides belegt werden kann, nach einem Ersatz-Einheitswert. Bei der Errechnung sollte von den durchschnittlichen Einheits-Hektar-Werten am 1. Januar 1935 ausgegangen werden. Der Durchschnittseinheitswert für den Kreis Dt. Krone war auf 510 DM je Hektar festgesetzt. Eine Kreiskommission bei der Heimatauskunftsstelle in Lübeck hatte schon 1954 die Aufgabe, für die einzelnen Gemeinden des Kreises niedrigste und höchste Durchschnittseinheitswerte festzustellen. Nunmehr hat das Bundesfinanzministerium auch seinerseits auf Grund alter Unterlagen über die Grundsteuerreinerträge aus dem Jahre 1895 unter Berücksichtigung der bis 1935 eingetretenen Veränderungen (Chaussee- und Bahnbauten) wahrscheinliche Durchschnittseinheitswerte für die einzelnen Gemeinden errechnet. Im März 1955 tagte die Kreiskommission mit Dr. Adolph Kalm, Mielke, Specht und Steves wieder, um die 1954 festgestellten und die vom Bundesfinanzministerium errechneten Ersatz-Einheitswerte in Einklang zu bringen. Die Unterbreitung der Ersatz-Einheitswerte auf die einzelnen Betriebe der Gemeinden bleibt weiteren schwierigen Beratungen vorbehalten.

Nachstehend folgen die durch Erlaß des Präsidenten des Bundesausgleichsamtes festgelegten Gemeindedurchschnitts-Hektarsätze für den Kreis Dt. Krone.

Alt-Lobitz	450,—	Koschütz	400,—
Appelwerder	860,—	Kramske	410,—
Arnsfelde	1000,—	Krummfließ	360,—
Betkenhammer	330,—	Latzig	470,—
Bevilsthal	580,—	Lebehneke	
Birkholz	450,—	Gemeinde	730,—
Borkendorf	360,—	Gut	350,—
Breitenstein	800,—	Lubsdorf	730,—
Briesenitz	560,—	Lüben	
Brotzen	550,—	Gemeinde	730,—
Brunk	700,—	Gut	620,—
Buchholz	600,—	Machlin	
Dammang	980,—	Gemeinde	710,—
Deutsch Krone		Walbrunn Gut	350,—
Gemeinde	900,—	Märk. Friedland	400,—
Elsenfelde	600,—	Marthe	410,—
Wilhelmshorst	350,—	Marzdorf	450,—
Doderlage	300,—	Mehlgast	460,—
Dolfusbruch	320,—	Mellentin	360,—
Drahnow	450,—	Neugall	410,—
Dyck	720,—	Neuhof	450,—
Eckartsberge	900,—	Neu Lebehneke	700,—
Eichfierz	400,—	Neu Zippnow	350,—
Flathe	360,—	Petznick	730,—
Freudenfierz	430,—	Plietnitz	450,—
Gollin	630,—	Plötzmin	340,—
Gramattenbrück	310,—	Prellwitz	350,—
Groß Wittenberg	700,—	Preußendorf	
Groß Zacharin	250,—	Gemeinde	730,—
Hansfelde	360,—	Alt-Gut	350,—
Harmelsdorf		Prochnow	450,—
Gemeinde	860,—	Quiram	1000,—
Gut	820,—	Rederitz	500,—
Hasenberg	500,—	Riege	730,—
Henkendorf		Rose	410,—
Gemeinde	500,—	Rosenfelde	
Nierosen	310,—	Gemeinde	730,—
Hoffstädt	800,—	Gut	350,—
Hohenstein		Ruschendorf	450,—
Gemeinde	650,—	Sagemühl	350,—
Georgsthal	700,—	Salm	350,—
Ludwigshorst	960,—	Schloppe	450,—
Jagdhau	450,—	Schönow	350,—
Jagolitz	470,—	Schrotz	350,—
Jastrow	600,—	Schulzendorf	500,—
Kappe	600,—	Seegenfelde	500,—
Karlsruhe	660,—	Springberg	500,—
Kattun		Stabitz	350,—
Gemeinde	780,—	Stibbe	730,—
Klappstein	500,—	Strahlenberg	350,—
Kegelsmühl	830,—	Stranz	780,—
Kessburg	870,—	Trebbin	670,—
Klausdorf		Tütz	500,—
Gemeinde	600,—	Wissulke	450,—
Gut	360,—	Wittkow	730,—
Klawittersdorf	350,—	Worzel	300,—
Klein Nakel	890,—	Zadow	430,—
Klein Wittenberg	960,—	Zechendorf	260,—
Knakendorf	640,—	Zippnow	620,—
Königsnade	760,—	Zützer	470,—

A. Mielke

## Anschriftenverzeichnis

Heimatkreisstelle für den Kreis Deutsch Krone: A. Mielke, (22b) Niederschelden (Sieg), Kölner Straße 25a

### Stibbe

Anklam, Martin, in der Heimat verblieben  
 Bannhagel, Bernhard, (24b) Rendsburg, Wohnkolonie  
 Benkendorf, Franz, (3a) Gut Rambow, Kr. Wismar  
 Bennecke Statz, Heinrich, (21b) Herford, Miquelstr. 14  
 Breuer, Marie, (3a) Sophienthal über Güstrow  
 Buske, Hedwig, (21b) Wahnbeckerheide 46 bei Brake  
 Glowé, Eduard, (24b) Nordhockstedt bei Flaurburg  
 Golz, Martha, (24b) Nordhockstedt bei Flensburg  
 Golz, Max, (13a) Bamberg, Jakobsplatz 9  
 Golz, Max sen., (22c) Gut Oberfrohmrath bei Aachen  
 Hagedorn, Heinrich, (24b) Alt Bötterhofen über Hohenwestedt  
 Hagedorn, (24b) Pahlhude über Heide/Holst.  
 Kapp, Michael, (16) Eschwege, Stadt 39  
 Krebs, Frieda, (3a) Cammin über Rostock  
 Marx, Josef, (3a) Rambow über Wismar  
 Oelke, Albert, (19b) Gültlingen, Kr. Calw  
 Roß, Henriette (1) Berlin N 31, Strehlitzer Str. 30  
 Schmidt, Leo, (10a) Görlitz, Augustastr. 3 III.  
 Schulz, Anna, (24b) Nordhockstedt, Kr. Flensburg  
 Schulz, Emil, (24b) Wees, Kr. Flensburg  
 Strangelies, Günther, (16) Bad Hersfeld, Homberger Str. 33a

### Wissulke

Arndt, Lilli, (3b) Alt Tellin, Kr. Demmin  
 Bartel, Pauline, (3b) Altenhagen, Kr. Demmin  
 Brose, Emil, (3b) Keffenbrinck, Kr. Grimmen  
 Dahlke, Julius, (3b) Ganschendorf, Kr. Demmin  
 Dräger, Bernhard, (3b) Friedrichshof, Kr. Demmin  
 Dobberstein, Erna, (3b) Friedrichshof, Kr. Demmin  
 Fiebranz, Willi, (3b) Dorow, Kr. Grimmen  
 Fritz, Franziska, (3b) Dorow, Kr. Grimmen  
 Gehrke, Horst, (24a) Hamburg 39, Langbehnstraße 29 III.  
 Geißler, Karl, (2) Lychen, Berliner Str. 29  
 Knop, Ida, (3b) Borrentin, Kr. Demmin  
 Knop, Siegfried, (20) Holzheim 4 bei Hohenfels  
 Krüger, Bertha, (3b) Ganschendorf, Kr. Demmin  
 Krüger, Hermann, (3b) Alt Tellin, Kr. Demmin  
 Krüger, Lina, (3b) Tellin, Kr. Demmin  
 Moser, Käthe, (3b) Nehringen, Kr. Grimmen  
 Nast, Konrad, (16) Kassel-B, Forstbachweg 16  
 Ollenberg, Hilde, (3b) Ganschendorf, Kr. Demmin  
 Raatz, Frieda, (3b) Dorow, Kr. Grimmen  
 Rehbein, Kurt, (3b) Ganschendorf, Kr. Demmin  
 Reinholz, Ida, (3b) Ganschendorf, Kr. Demmin  
 Schmidt, Emma, (3b) Alt Tellin, Kr. Demmin

Sonnenberg, Helene, (3b) Ganschendorf, Kr. Demmin  
 Thielemann, Otto, (3b) Nehringen, Kr. Grimmen  
 Vorbrich, Förster, (20) Wahrenholz, Kr. Gifhorn  
 Zachnick, Johann, (3b) Alt Tellin, Kr. Demmin

### Worzel

Isbaner, Alois, (24a) Lübe-Niendorf (Ostsee)  
 Knope, Lieselotte, (19b) Saalfeld-Gamsdorf, Untere Dorfstraße 9  
 Radke, Meta, (3b) Grischow, Kr. Demmin  
 Schmetter, Konrad, (20b) Söllingen 79, Kr. Helmstedt  
 Schmidt, Minna, (1) Berlin-Friedenau, Sandjornystraße 37  
 Zemke, Willi, (21b) Wollinghausen, Kr. Lippstadt (Westf.)

### Zadow

Timmermann, Anna, Lehrerin, Meißen über Minden, Westf., Burgweg 26  
 Willrich, Georg, Gutsbesitzer, Haßlingen bei Wuppertal  
 v. Guionneau, Werner, (22a) Wuppertal-Barmen, Konkordiastraße 2

### Zechendorf

Beertz, Ella, (23) Oldenburg, Mittelweg 64  
 Büttner, Leonhard, (22b) Badenhardt, Kr. St. Goar  
 Kaatz, Karl, (24b) Eckernförde, Lager Sandkrug  
 Kaatz, Minna, (24b) Eckernförde, Lager Sandkrug  
 Kaatz, Otto, (24b) Eckernförde, Lager Sandkrug  
 Kadow, Käthe, (3b) Hohenmocken, Kr. Demmin  
 Krönke, Theodor, (3b) Hohenmocken, Kr. Demmin  
 Mickle, Elisabeth, (3a) Parchim, Schweriner Straße 24  
 Plötz, Erna, (3b) Hohenmocken, Kr. Demmin  
 Raupach, Elli, (24b) Dannau, Kr. Plön  
 Reichow, Herta, (21a) Löhne (Westf.), Lönsweg 6  
 Remus, Paul, (1) Berlin-Karlshorst, Eginhartstraße 20  
 Resch, Walter, (3b) Loikenzin, Kr. Demmin  
 Rohde, O., (24b) Schönberg/Holst., Steckendorfer Weg.-Kas.  
 Scheller, Helene, (3b) Grammentin, Kr. Demmin  
 Wegner, Minna, (24b) Eckernförde, Lager Sandkrug  
 Wolff, Bruno, (20a) Hannover, Münzelstraße 27  
 Zimmermann, Maria, (3a) Plau, Fuchsfarm Appelburg  
 Zimmermann, Ilse Ruth, (24b) Neumünster, Feldstraße 2

### Zippnow

Abend, Reinhold, (3b) Beggerow, Kr. Demmin  
 Achterberg, Berta, (3b) Neubrandenburg, Neuenkirchnerstraße 35  
 Achterberg, Ewald, (20b) Einbeck, Altendorferstraße 17  
 Anklam, Albert, (20b) Goslar (Harz), Rundenienstraße 7  
 Arndt, Alois, (13b) Langerringen Hs.-Nr. 124, Kr. Schwabemünchen  
 Arndt, Maria, (23) Sande/Wilhelmshaven  
 Auer, Familie, (22c) Beul/Bonn, Benberstraße 6  
 Bartz, Herbert, (24a) Hamburg-Harburg, Maretstraße 56

Baldensperger, Irmgard, (14) Aitmannshofen (Allgäu)  
 Bartz, Else, (3b) Lebbin, Kr. Demmin  
 Behling, Gustav, (3b) Neustrelitz, Ahornweg 3  
 Beyer, Gregor, (22b) Landkern Hs.-Nr. 47, Kr. Cochem  
 Bienert, Elli, (21) Buer, Resse, Middelicherstraße 187  
 Birkenfeld, Heinz, (15) Bischleben, Am Kirchberg 1  
 Blankenburg, Minna, (1) Berlin N, Wiesenstraße 10  
 Block, Gustav, (2) Wittstock/Dosse, Scharfenberger Mühle  
 Blum, Lydia, (3b) Anklam, Demminer Straße 83  
 Blümke, Wilhelm, (1) Berlin-Johannisthal, Eibweg 47  
 Bock, Elisabeth, (21b) Werne (Lippe), Roggenmarkt 16  
 Bock, Gustav, (24b) Lägerdorf über Itzehoe, Rosenstraße 17  
 Bolduan, Hugo, (1) Berlin-Spandau, Segefelder Straße 118  
 Boortz, Bernhard, (21b) Gödringen Nr. 28, Kr. Illdesheim  
 Boortz, Martha, (3b) Lebbin, Kr. Demmin  
 Borreck, Albert, (24b) Rantum (Sylt), Lager  
 Böhlke, Heinz, (22a) Wuppertal-Cronenberg, Kemmannstraße 32  
 Bösel, Ottilie, (15) Bischleben bei Erfurt  
 Breitzke, Gustav, (3b) Saßnitz (Rügen), Merkelstraße 17a  
 Breitzke, Maria, (3b) Saßnitz (Rügen), Merkelstraße 17a  
 Brieske, Bruno, (22a) Duisburg, Grunewaldstraße 83a  
 Buse, August, (3b) Buchar, Kr. Demmin  
 Buske, Georg, (1) Berlin-Charlottenburg, Pestalozzistraße 84  
 Buske, Johann, (1) Berlin-Charlottenburg, Pestalozzistraße 84  
 Buske, Johann, Maurer, (16) Kassel-Oberzwehren, Brückenhofstraße 5  
 Butke, Hermann, (2) Friesack (Mark)  
 Callies, Otto, (24a) Bad Schwartau, Hauptstraße 62  
 Corsepius, Günther, (1) Berlin-Wilmersdorf, Ahrweiler Straße 36  
 Dahne, Magda, (23) Upphusen 31 über Osnabrück  
 Dahms, Werner, (3b) Malchin (Meklb.), Kr. Malchin  
 Dickfoß, Julius, (24a) Hamburg-Waltershof, Griesenwärderstraße  
 Döge, Klemens, (13b) Straubing bei Kehlheim  
 Döge, Agnes, (21b) Herne (Westf.), Ludwigstraße 14a  
 Donda, Johann, (22b) Mayen (Rhld.-Pfalz)  
 Drews, Wilhelm, (15) Aschersleben (Harz)  
 Dummer, Martin, (2) Ribbetz, Kr. Templin  
 Duwe, Alma, (22b) Conrachshof bei Neuerburg, Kr. Bitburg  
 Ebert, Hans, (13a) Ottinghausen bei Coburg  
 Elter, August, (22c) Düren (Rhld.), In der Mühlenau  
 Ewald, Robert, (23) Melle, Bez. Osnabrück  
 Ewert, Max, (22b) Burgbrohl, Brohltaierstraße 60  
 Falkenberg, Johann, (3b) Siedenbollentin, Kr. Demmin  
 Falkenberg, Ottilie, (24a) Uetersen, Gr. Wolfhagener Straße 45

Friedrich, Wilhelm, (1) Berlin-Neukölln, Lützenwerder Straße 9  
 Festsch, Johann, (13b) Straubing 31 bei Kehlheim  
 Fiebelkorn, Erna, (3b) Grischow, Kr. Demmin  
 Foge, Familie, (3a) Wismar (Mcklbg.), Altwissen Straße 1  
 Foge, Martha, (23) Eggenstedt bei Schwanewede, Bez. Bremen  
 Formella, Valentin, (24b) Grube bei Oldenburg (Holst.)  
 Franzke, Maria, (3b) Demmin  
 Freyer, Andreas, (1) Berlin N., Brandenburger Straße 102  
 Freyer, Johannes, (2) Seddin (Mark)  
 Frische, Annemarie, (15) Wiela a. d. Werra über Eisenach  
 Fugmann, Helene, (24b) Kropp, Kr. Schleswig  
 Fugmann, Johann, (24b) Kropp, Kr. Schleswig  
 Fugmann, Katharina, (24b) Kropp, Kr. Schleswig  
 Fuhrmann, Maria, (21a) Drolshagen (Westf.), Hagener Straße 22  
 Gebert, Elisabeth, (13b) Straubing bei Kehlheim  
 Gerlach, Frau, (24b) Rantum (Sylt), Fl.-Lager  
 Giese, Martha, (24b) Hausdorf, Kr. Rendsburg  
 Guschel, —, (1) Berlin-Charlottenburg 9, Reichstraße 26  
 Gust, Lorenz, (14b) Tannenheim (Wittbg.), Beckhauer 89  
 Gust, Luzia, (14b) Tannenheim (Wittbg.), Beckhauer 99  
 Gust, Sophie, (14b) Tannenheim, (Wittbg.), Beckhauer 99  
 Haase, August, (3a) Schwerin, Steintordamm 17  
 Hackbarth, Ella, (3b) Trittelwitz, Kr. Demmin  
 Hagedorn, Bernhard, (17b) Mosbach über Achern, Kr. Bühl  
 Hagedorn, Hedwig, (22b) Burg bei Schwarz über Wittich  
 Hanel, Gerda, (3b) Neu Sommersdorf, Kr. Demmin  
 Hardtke, Maria, (20a) Celle, Schornsteinfegerstraße 4  
 Haarz, Ernst, (20) Scheverdingen (Hann.), Rotenburger Straße 10a  
 Haarz, Gertrud, (20) Scheverdingen (Hann.), Rotenburger Straße 10a  
 Haß, Gend.-Meister, (24b) Eutin (Holst.)  
 Heese, Berta, (3b) Gr. Giewitz bei Warne  
 Hense, Friedrich, (3a) Schwerin, Am Werder 10  
 Hense, Herta, (3b) Speck, Kr. Waren  
 Heid, Karl, (3a) Bandow, Kr. Güstrow  
 Heidekrüger, Andreas, (24b) Rantum (Sylt), Fl.-Lager  
 Heidekrüger, Bernhard, (14b) Ablach, Kr. Sigmaringen  
 Heidekrüger, Maria, (24b) Grünholz-Vogelsang, Kr. Eckernförde  
 Heilmann, Maria, (3b) Lebbin, Kr. Demmin  
 Heimann, Anna, (3b) Lebbin, Kr. Demmin  
 Held, Ernst, (23) Jeddelloh II über Oldenburg Land  
 Held, Herta, (23) Jeddelloh II über Oldenburg Land  
 Held, Gertrud, (19b) Gr. Ammersleben, Schulstraße 7  
 Held, Karl, (3a) Bandow, Kr. Güstrow  
 Held, Otto, (3a) Warnemünde, Heinrich-Heine-Straße 11  
 Hemke, Johann, (3a) Exter 37 über Herford (Westf.)  
 Henges, Anna, (22c) Stollberg-Münsterbusch, Prämierstraße 146  
 Heymann, Franz, (3b) Borrentin, Kr. Demmin

Hinzmann, Alfred, (3a) Fellahe, Kr. Hagenow  
 Hoffmann, Alfons, Vikar, (1) Berlin-Tegel, Brunostraße 37  
 Hohnke, Elisabeth, (24b) Puttgarden, Fl.-Lager  
 Hohnke, Erika, (1) Berlin O 2, An der Spandauer Brücke 8  
 Hohnke, Fritz, (24b) Rantum (Sylt), Fl.-Lager  
 Hohnke, Minna, (24b) Dahne (Holst.), Kellenhusener Weg  
 Hohnke, Ottilie, (3b) Kittendorf bei Stavenhagen  
 Hollander, Berta, (24b) Dahme (Holst.), Neumeiße Straße  
 Hoppe, Franz, (23) Hexdorf (Oldenburg)  
 Jahnke, Berta, (24b) Göhl, Kr. Oldenburg (Holst.)  
 Jahnke, Hermann, (24b) Bollbrücke, Kr. Oldenburg (Holst.)  
 Jahnke, Maria, (1) Berlin-Tegel, Brunostraße 55  
 Jaster, Albert, (14b) Biberach  
 Jaster, Albert, (23) Altenbake, Kr. Meppen (Ems)  
 Jaster, Bernhard, (3b) Barkow, Kr. Grimmen  
 Jaster, Gregor, (22b) Orsfeld, Kr. Bitburg  
 Jaster, Helene, (24b) Rantum (Sylt), Fl.-Lager  
 Jaster, Johannes, (22c) Lindern, Kr. Geilenkirchen, Maasstraße 57  
 Jaster, Luzia, (21a) Erkenschwick, Kirchstraße 87  
 Jaster, Margarethe, (3b) Neubrandenburg, Bahnmeisterei  
 Jaster, Martin, (22a) Solingen-Ohligs, Badstraße 47  
 Jaster, Maria, (3b) Barkow, Kr. Grimmen  
 Jaster, Paul, (14b) Schussenried, Kr. Biberach  
 Jerke, Heinz, (21a) Greste-Evenhausen Nr. 1, Post Leopoldshöhe  
 Juhnke, Hermann, (3b) Krekow bei Burg Stargard  
 Juhnke, Maria, (24b) Kl. Kollmar bei Elmshorn  
 Kapitzke, Albert von, (24a) Reinbeck, unbek. verzogen  
 Kapitzke, Emma, (24b) Hausdorf, Kr. Rendsburg  
 Kanthack, Ida, (3b) Neuenhagen, Kr. Demmin  
 Keiner, Anna, (3b) Schönfeld, Kr. Demmin  
 Kirchhoff, Helmut, (3a) Hagenow, Fritz-Reuter-Straße 14  
 Klawitter, Georg, (15) Eschenbergen, Hauptstraße 6  
 Klawitter, Martin, (14b) Ablach, Kr. Sigmaringen  
 Klatt, Erwin, (20b) Gifhorn, Sandstraße 11  
 Klawunde, Gustav, (23) Lintrup, Kr. Wesermünde  
 Klawunde, Eduard, (3b) Volksdorf, Kr. Demmin  
 Klein, Helene, (3a) Warnkenhagen, Kr. Güstrow  
 Klein, Hildegard, (16) Kassel, Bismarckstraße 14 II.  
 Klein, Josef, (20b) Gr. Leugden, Post Göttingen Land  
 Kluck, Anna, (22b) Oppenhausen, Post Buchholz, Kr. St. Goar  
 Kluck, Bernhard, (21b) Herne (Westf.), von-der-Heydt-Straße 68  
 Kluck, Franz, (3a) Laage (Mcklbg.), Pinnower Straße 2  
 Kluck, Hans, (21a) Münster (Westf.), Franz-Hitze-Straße 21  
 Kluck, Johann, (3a) Laage (Mcklbg.), Pinnower Straße 2  
 Kluck, Johann, (3b) Neustrelitz, Ahornweg 3

Kluck, Leo, (14a) Ludwigsburg, Altwürttemberger Straße 80  
 Kluck, Lorenz, (3b) Barkow, Kr. Grimmen  
 Kluck, Luzia, (22b) Unter-Krähligen, Kr. Ahrweiler  
 Kluck, Martha, (3b) Barkow, Kr. Grimmen  
 Kluck, Paul, (21a) Münster (Westf.), Franz-Hitze-Straße 6  
 Kluck, Paul, (1) Berlin-Lichtenberg, Landsberger Straße 10  
 Kluck, Peter, (24b) Eckernförde, Kieler Straße 100  
 Kluck, Peter, (3b) Glinnicke bei Neubrandenburg  
 Kluge, Margarete, (10a) Bad Dührenburg, Friedrichstraße 5  
 Knopf, Anna, (24b) Hohenwestedt, Kr. Rendsburg  
 Knopf, Arnold, (24a) Hamburg-Gr. Flottbeck, Postfach 1020  
 Knopf, Eduard, (24b) Hamsdorf, Kr. Rendsburg  
 Knopf, Erwin, (24b) Hamsdorf, Kr. Rendsburg  
 Knopf, Rudolf, (24b) Jevenstedt, Kr. Rendsburg  
 Koplin, Albert, (14a) Pforzen über Kauffbeuren  
 Konitzer, Franz, (22b) Holzbach Nr. 46, Kr. Simmern  
 Konitzer, Johannes, (22b) Holzbach Nr. 46, Kr. Simmern  
 Konitzer, Paul, (13b) Pöcking, Hindenburgstraße 61, Kr. Starnberg  
 Korth, Anna, (3b) Buchar, Kr. Demmin  
 Koselke, Anna, (14b) Günzkufen, Kr. Saulgau  
 Koselke, Johannes, (14b) Günzkufen, Kr. Saulgau  
 Krause, Albert, (20b) Hameln, Breiterweg 33  
 Krause, Emma, (3b) Waren, Mühlenweg 8  
 Krause, Hilde, (24b) Rantum (Sylt), Fl.-Lager  
 Kraser, Herta, (24a) Lauenburg, Eidel, Windmühlkamp 27  
 Krienke, Paul, (22a) Mürlenbach bei Prüm (Eifel)  
 Kroske, Herta, (1) Berlin O 2, Seegfelder Straße 118  
 Kroske, Gustav, (24b) Lensahn, Kr. Oldenburg (Holst.)  
 Kroske, Otto, (24b) Lensahn, Kr. Oldenburg (Holst.)  
 Krüger, August, (2) Fischwasser bei Doberlugk-Kirchham  
 Krüger, Bruno, (1) Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstraße 4  
 Krüger, Erich, (13a) Mittelstedt, Kr. Landsberg  
 Krüger, Frieda, (20) Eversen über Lehrte (Hann.)  
 Krüger, Johann, (22b) Kaiserslautern, Straße nicht bekannt  
 Krüger, Johann, (3b) Neustrelitz, Kiefernheide 13  
 Krüger, Paul, (2) Jagdhaus bei Schmalk (Uckermark)  
 Kühn, Klemens, (21b) Bochum-Linden, Deimkestraße 8b  
 Kühn, Franz, (3b) Barkow, Kr. Grimmen  
 Kühn, Hedwig, (1) Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus  
 Kühn, Johann, (22b) Höllethal (Eifel), Kr. Schleiden  
 Kühn, Monika, (21b) Bochum, Lessingstraße 72  
 Kuß, Alfred, (21b) Dortmund, Winterfeldstraße 2 II.  
 Kuß, Anna, (1) Berlin NO. 55, Greestraße 119  
 Kutz, Alfred, (24b) Eckernförde, Seestädter Landstraße 15  
 Langenbach, —, (24b) Rosbach (Siegl)  
 Lange, August, (3b) Trittelwitz, Kr. Demmin

- Lange, August, (20a) Bergen. Kr. Celle  
Lange, Hans, (20b) Göttingen,  
Eisenbahnstraße 2  
Lange, Luzia, (3b) Trittelwitz,  
Kr. Demmin  
Lange, Maria, (22a) Homberg (Ndrh.),  
Duisburger Straße 229  
Lange, Karl, (21a) Dortmund,  
Winterfeldstraße 2  
Lau, Frieda, (23) Eggestedt, Kr. Oster-  
holz, Bez. Bremen  
Lemke, Erna, (17b) Gaggenau  
(Südbaden), Hauptstraße 43  
Lenke, Frieda, (1) Berlin-Karlshorst,  
Cäsarsstraße 5  
Lemke, Hermann, (2) Seehben,  
Kr. Aalen (Hann.)  
Lenz, Anna, (22b) Dungenheim,  
Kr. Cochem  
Lenz, Adolf, (14b) Hohenstengen,  
Saulgau  
Lerz, Elisabeth, (1) Berlin-Friedenau,  
Frohaufstraße 6  
Lenz, Hubert, (16) Kassel,  
Eichendorffstraße 6  
Lenz, Josef, (24a) Borstorf bei Mölln  
Lenz, Wilhelm, (2) Fischwasser  
bei Doberlugk-Kirchhain  
Lieberow, Ida, (24b) Lütjenhorn,  
Fl.-Lager  
Linde, Albert, (3b) Barkow,  
Kr. Grimmen  
Linde, Anna, (14b) Biberach,  
Straße nicht bekannt  
Lippkow, Hans, (19b) Staßfurt,  
Kr. Calbe, Rosenhag 11  
Lippkow, Johanna, (19b) Staßfurt,  
Kr. Calbe, Rosenhag 11  
Littin, Hermann, Pfarrer,  
(13b) Memmingen, Dr.-Huber-Str. 8  
Löffler, Max, (3b) Alt Falkenhagen,  
bei Waren  
Lührke, Anna, (20b) Schöningen-  
Braunschweig, Brauhofstraße 10  
Lück, Toni, (20a) Uelzen (Hann.),  
Farinastraße 11  
Lück, Gustav, (16) Rauschenberg,  
Kr. Marburg  
Lüdtke, Anna, (24b) Eckernförde,  
Kieler Straße 100  
Lüdtke, Lotte, (17b) Reichach  
über Meßkirch  
Lux, Ewald, (13a) Niederlassen,  
Kr. Bad Neustadt (Unterfr.)  
Mahlke, Maria, (22a) Bedburg-Hau,  
Kr. Kleve  
Mahlke, Theresia, (24b) Grünholz-  
Vogelfang, Kr. Eckernförde  
Mallach, Martha, (24a) Hansfelde  
über Tritttau  
Mallach, Helene, (24b) Glückstadt (Elbe),  
Gr. Krempferstraße 6  
Manke, Margarethe, (3b) Gehmkow,  
Kr. Demmin  
Manke, Willi, (3b) Gehmkow,  
Kr. Demmin  
Manthey, Helene, (24b) Haffkrug,  
Dorfstraße 139  
Markert, Elisabeth, (21b) Hamm (Westf.),  
Schlachterhofstraße 9  
Marotzke, Emilie, (24b) Dahme (Holst.),  
Schulgebäude  
Marotzke, Ludwig, (3b) Zachariä  
bei Demmin  
Marquardt, Anneliese, (22b) Ehrang  
über Trier  
Matzke, Else, (24b) Gletschendorf,  
Kr. Eutin  
Mielke, Dr. Gerhard, (2) Lierow (Mark)  
Mielke, Johann, (24b) Westerland  
(Sylt), Lager Dikjen Deel  
Milbradt, Hildegard, (14b) Kanzach,  
Kr. Saulgau  
Mierow, Hermann, (3b) Arrendsee,  
Kr. Grimmen  
Mierow, Maria, (15) Greifenheim (Thür.)  
Mischeick, Franz, (24b) Lensahn (Holst.)  
Mischnick, Gregor, (22a) Kempen  
(Ndrh.), Ritzbruch 24  
Mischnick, Johann, (22b) Dörth,  
Kr. St. Goar (Rhein)  
Mischnick, Paul, (21b) Niedermarsberg,  
Kr. Brilon  
Modrzinski, Auguste, (24b) Westerland  
(Sylt), Lager Dikjen Deel  
Modelmog, Gisela, (3b) Rackow,  
Kr. Grimmen  
Moikentin, Willi, (21) Rehren Nr. 90,  
Kr. Schaumburg  
Müller, Albert, (20b) Eisebeck 32,  
Kr. Göttingen  
Müller, Anna, (23) Osnabrück-Schinkel,  
Beheerstraße 14  
Münchow, Emma, (14b) Gomaningen,  
Stockaschenstraße 10  
Münchow, Erna, (3b) Seedorf,  
Kr. Demmin  
Münchow, Gustav, (1) Nauen bei Berlin,  
Straße nicht bekannt  
Muth, Agathe, (24a) Borstorf bei Mölln  
Muth, Bernhard, (3b) Jarmen,  
Kr. Demmin  
Muth, Johannes, (3b) Barkow,  
Kr. Grimmen  
Meth, Leonhard, (3b) Jarmen,  
Kr. Demmin  
Muth, Leonhard, (24a) Borstorf  
bei Mölln  
Muth, Maria, (21a) Oberntudorf  
bei Paderborn  
Muth, Theresia, (24b) Grünholz-  
Vogelfang, Kr. Eckernförde  
Muth, Paul, (13a) Aschfeld,  
Kr. Karlstadt, Bachstraße 68  
Muth, Wanda, (3a) Kl. Raden (Mcklb.)  
Nicke, Berta, (24b) Göhl,  
Kr. Oldenburg (Holst.)  
Neitzke, Walter, (22a) Mülheim (Ruhr),  
Hasselskampweg 6  
Neugebauer, Gertrud, (3b) Demmin,  
Thälmannstraße 6  
Neumann, Paul, (22a) Fichtenhain  
bei Krefeld  
Niedziella, Frau, (24b) Lütjenhorn,  
Fl.-Lager  
Nickel, Emil, (24b) Westerland (Sylt),  
Baracken-Lager Süd  
Nickoley, Valeska, (3a) Goldewin  
bei Güstrow  
Nimz, Kurt, Pastor, (20) Lauenstein  
bei Elze (Hann.)  
Nitz, Minna, (22a) Waldniel,  
Kr. Kempen/Krefeld  
Notnagel, Agnes, (22b) Malbergweich  
Nr. 66, Neidenbachstraße, Kr. Bitburg  
Notnagel, Paul, (23) Bremerhaven-Lehe,  
Langestraße 93  
Nowatzki, Erna, (17b) Seiltlingen,  
Kr. Tuttlingen, Kehlusterstraße 115  
Öllerich, Kurt, (24b) Westerland (Sylt),  
Liliencronweg 6  
Otto, Pauline, (3a) Goldewin  
bei Güstrow  
Pagel, Wilhelm, (2) Dauer  
über Prenzlau  
Pahlow, Martha, (3a) Goldewin,  
bei Güstrow  
Paß, Hildegard, (22c) Stollberg-  
Münsterbusch, Prämierstraße 164  
Paß, Martin, (24b) Kalkberg  
bei Heringsdorf über Oldenburg  
Patzner, Frieda, (10a) Zschoppau,  
Kr. Flöha (Sa.)  
Powlowski, Maria, (14b) Tannenheim  
Nr. 5, Kr. Biberach  
Petersen, Paula, (23) Bremen,  
Tannenstraße 182  
Piel, Robert, (3b) Dolgen,  
Kr. Franzburg-Barth.  
Pieske, Albert, (3b) Leuschentin,  
Kr. Demmin  
Pohanz, Adolf, (24b) Itzehoe,  
Stormstraße 1a  
Pohl, Franziska, (23) Büde, Kr. Osterholz  
Pohl, Leo, (24b) Schönhof bei Schön-  
kirchen über Kiel  
Pollentzke, Gustav, (24b) Westerland  
(Sylt), Liliencronweg 6  
Pollentzke, Martha, (24b) Westerland  
(Sylt), Liliencronweg 6  
Polley, Anna, (21) Westbarkhausen,  
Kr. Halle (Westf.)  
Pommerening, Margarete, (23) Eggen-  
stedt, Bez. Bremen  
Pommerening, Wanda, (24b) Lensahn,  
Kr. Oldenburg (Holst.)  
Portmann, Frieda, (24b) Hausdorf,  
Kr. Rendsburg  
Potocki, Vincent, (24b) Gaarz bei Qualls,  
Kr. Oldenburg (Holst.)  
Prange, Albert, (22b) Lissendorf (Eifel)  
Prange, Amalie, (22b) Lehnerath,  
Kr. Daun (Eifel)  
Prodöhl, Paul, (21a) Bielefeld,  
Max-Planck-Straße 22  
Radke, Albert, (16) Kassel, Jugendheim-  
straße 1  
Radke, Franz, (22b) Polch, Kr. Mayen,  
St. Josefs-Krankenhaus  
Radke, Karl, (24b) Lensehn,  
Kr. Oldenburg (Holst.)  
Radke, Klemens, (3b) Jarmen,  
Kr. Demmin  
Radke, Margot, (22a) Rhodt,  
Brückener Allee 129  
Rausch, Hermann, (20) Nienower  
über Usar  
Rehbein, Agnes, (16) Kassel,  
Kepler-Straße 22  
Rehbein, Albert, (16) Wiesbaden-  
Biberich, Grundweg 5  
Rehbein, Anna, (22a) Duisburg,  
Grunewaldstraße 79  
Rehbein, Georg, (14b) Ursendorf,  
Kr. Saulgau  
Rehbein, Johanna, (24b) Rantum (Sylt),  
Fl.-Lager  
Rehbein, Leo, (16) Wiesbaden-  
Hochheim, Straßmühlweg 2  
Rehbein, Luzia, (3a) Göhlen 1,  
Kr. Ludwigslust  
Rehbronn, Martina, (14b) Biberach,  
Straße nicht bekannt  
Rehmer, Martha, (23) Weinkaufsmoor 8,  
Bez. Bremen  
Reinke, Martha, (3a) Kronsamp,  
Kr. Ludwigslust  
Reiser, Johann, (3b) Kummerow,  
Kr. Demmin  
Reulke, Hiltrud, (19b) Derenburg (Harz),  
Bleichstraße 63 I.  
Ristmann, Ida, (3b) Ganschendorf,  
Kr. Demmin  
Robeck, Bernhard, (3b) Neuenhagen,  
Kr. Demmin  
Robeck, Ursula, (22a) Leverkusen-  
Rheindorf, Burgstraße 12  
Rohde, Anton, (22c) Eschweiler  
bei Hachen  
Rohde, Hedwig, (22c) Stolberg-  
Münsterbusch, Prämierstraße 146  
Rook, Else, (20a) Hannover-Mittelfelde,  
Lincolnweg 6a  
Rook, Franz, (3b) Barkow,  
Kr. Grimmen  
Rönspies, Andreas, (22b) Remagen,  
Kr. Ahrweiler  
Rönspies, Bernhard, (24b) Fargemichl  
bei Heringsdorf (Holst.)  
Rönspies, Elisabeth, (23) Twistringen,  
Kr. Hoya  
Rönspies, Johann Georg, (22b) Lauters-  
hofen, Kr. Ahrweiler  
Rönspies IV, Johann, (24b) Fargeniel  
bei Heringsdorf (Holst.)  
Rönspies, Johannes, (24) Kl. Kollmar  
über Elmshorn  
Rönspies, Klemens, (22c) Beul bei Bonn,  
Blücherplatz  
Rönspies, Luzia, (24b) Fargeniel  
bei Heringsdorf (Holst.)  
Rönspies, Maria, (21b) Weren (Lippe),  
Quiststraße 7  
Rönspies, Maria, (22b) Remagen,  
Kr. Ahrweiler, Seelenstraße 2  
Rönspies, Martin, (24b) Schashagen  
bei Neustadt (Holst.)

Rusch, Else, (24b) Ivenstedt,  
Kr. Rendsburg  
Ruchowski, Paul, (22b) Unter-  
Krahlingen, Kr. Ahrweiler  
Rump, Maria, (22a) Oberhausen,  
Bergmannstraße 6  
Rupert, Karl, (13b) Staubing  
bei Kehlheim  
Rusch, Maria, (22b) Niederstadtfeld,  
Kr. Daun (Eifel)  
Rutz, Erwin, (3a) Güstrow,  
Karl-Marx-Straße 2  
Rutz, Luzia, (24b) Itzehoe,  
Timm-Kröger-Straße 4  
Ryczek, Anna, (3b) Speck bei Waren  
Ryczek, Hans, (24b) Westerland (Sylt),  
Norderstraße 30  
Sack, Martin, (24b) Westerland (Sylt),  
Norderstraße 30  
Sauer, Maria, (24b) Büsum,  
Deichstraße 15  
Sechaber, Frau, (22a) Wuppertal-  
Unterbarmen, Elberfelder Straße 74  
Singhoff, Bruno, (21a) Basebruch,  
Horst 576, Kr. Herford  
Slupikowski, Anna, (24b) Semmerin  
über Lenzen, Elbe Land  
Sommerfeld, Berta, (24b) Ivenstedt,  
Kr. Rendsburg  
Spring, Petra, (16) Eschwege,  
Blauer Steinweg 21  
Sydow, Luzia, (21a) Recklinghausen,  
Oerweg 4  
Sydow, Maria, (3b) Barkow,  
Kr. Grimmen  
Schacht, Emma, (1) Birkenwerder  
bei Berlin, Am Briesenwald 7  
Schlichting, Berta, (22b) Unter-  
Krahlingen, Kr. Ahrweiler  
Schmidt, Hedwig, (3b) Buchar,  
Kr. Demmin  
Schnur, Gertrud, (20a) Springe,  
Völkener Straße 6  
Schönhoff, Franz, (23) Eggstedt,  
Kr. Osterholz-Scharmbeck  
Schramm, Gustav, (14b) Riedelzweiler  
über Melikirch  
Schüler, Wilhelm, (1) Berlin-Schöneberg,  
Nymphenburger Straße 3  
Schulz, Emma, (17b) Unadingen,  
Kr. Donaueschingen  
Schulz, Frieda, (23) Eggstedt,  
Bez. Bremen  
Schulz, Hilde, (24a) Reinbek  
über Lübeck  
Schulz, Paul, (21b) Wehrstapel,  
Kr. Meschede  
Schulz, Willibald, (3b) Penzlin, Kr. Waren  
Schwarz, Hanni, (3a) Güstrow,  
Heideweg 16  
Schwarz, Kurt, (23) Hasbergen 112  
bei Osnabrück  
Schwuchow, Paul, (22a) Wickrath-Niers,  
Odenkirchnerstraße 24  
Stark, Albert, (24b) Dahme ü. Lensahn,  
Kellenhusener Weg  
Stark, Horst, (22b) Scheid bei Schöne-  
berg (Sieg)  
Stark, Margarete, (22b) Scheid  
bei Schöneberg (Sieg)  
Steffen, Elli, (20) Sulingen,  
Krummestraße 1  
Steinke, Leo, (14b) Hittelkofen  
bei Waldsen, Kr. Ravensburg  
Steinke, Maria, (24b) Kaltenhof bei Kiel  
Streich, Albert, (21a) Ebbinghausen 20  
über Lippstadt (Westf.)  
Streich, Georg, (21a) Ebbinghausen 20  
über Lippstadt (Westf.)  
Streich, Johann, (21a) Minden (Westf.)  
Königstraße 40  
Streich, Martha, (22a) Solingen-Ohligs,  
Badstraße 47  
Streich, Martha, (3b) Buchholz,  
Kr. Demmin  
Streich, Margarete, (3a) Goldewin  
bei Güstrow  
Streich, Martin, (1) Berlin NW 87,  
Schnauststraße 15

Streich, Paul, (14b) Saulgau (Wttbg.),  
Straße nicht bekannt  
Tetzlaff, Walter, (20a) Hülshagen Nr. 27  
über Stadthagen  
Thiel, Emil, (24b) Saljewitz  
bei Neukirchen (Holst.)  
Tintz, Willi, (3a) Rostock, Trojanstraße 1  
Thiel, Paul, (21a) Wulfen bei Herves-  
dorsten (Westf.)  
Thiermann, Heinrich, (16) Eschwege,  
Bahnhofstraße 2  
Timm, Frieda, (23) Zeven (Hann.),  
Bahnhofstraße 43  
Völz, Anna, (10a) Doilingen,  
Kr. Liebenwerder (Sa.)  
Völz, Hugo, (3a) Güstrow, Heideweg 16  
Völzke, Martha, (3a) Kartlow bei Wismar  
Wacknitz, Anna, (23) Broxten,  
Kr. Wittlage, Bez. Osnabrück  
Wageer, Ursula, (16) Wiesbaden,  
Schützenstraße 12  
Warnke, Albert, (22a) Wesel,  
Scharmbecker Landstraße 13  
Wanske, Meta, (16) Bergheim,  
Kr. Waldeck  
Weißpfennig, Martha, (3b) Speck  
bei Waren  
Wenske, Kurt, (13b) Donauwörth,  
Straße nicht bekannt  
Wernicke, Herbert, (14b) Biberach-Riß,  
Karpfengasse 12 I.  
Wernicke, Wilhelm, (24b) Gahlendorf  
auf Fehmarn  
Werner, Helene, (1) Berlin-Neukölln,  
Manzerstraße 45  
Werth, Erich, (24b) Rantum (Sylt),  
Fl.-Lager  
Werth, Helene, (24b) Rantum (Sylt),  
Fl.-Lager  
Werth, Ida, (21a) Bielefeld,  
Max-Planck-Straße 22  
Westphal, Elisabeth, (21b) Dortmund,  
Dönnstraße 41  
Westphal, Franz, (20) Misburg (Hann.),  
Hannoversche Straße 101  
Westphal, Franz, (20a) Hannover-  
Kleefeld, Berckhusenstraße 67  
Westphal, Martha, (2) Oderberg,  
Kr. Angermünde, Siedl. 20  
Wiese, Maria, (14b) Ursendorf,  
Kr. Saulgau  
Wiese, Anton, (22b) Lissendorf, Kr. Daun  
Wiese, August, (24b) Rantum (Sylt),  
Fl.-Lager  
Wiese, Gerda, (21a) Bielefeld II./  
Nerentaup, An der Wolfskulde 28  
Wilde, Erwin, (24b) Göhl,  
Kr. Oldenburg (Holst.)  
Winkelmann, Gustav, (3b) Gehmkow,  
Kr. Demmin  
Wolfram, Maria, (14b) Ginzkofen,  
Kr. Saulgau  
Wolfram, Paul, (22b) Otzweiler,  
Kr. Kreuznach  
Wolff, Erna, (1) Berlin-Neukölln,  
Momzerstraße 45 III.  
Wolff, Friedel, (24b) Dollrotfeld  
bei Süderbrarup (Angeln)  
Woldt, Frieda, (21b) Fröndenber,  
Graf-Adolf-Straße 69  
Wonschak, Hans, (24b) Utersum (Föhr),  
Post Wyck a. F.  
Wonschak, Helene, (24b) Utersum  
(Föhr), Post Wyck a. F.  
Zarbock, August, (1) Birkenwerder  
bei Berlin, Am Birkenwald 7  
Zawadtke, Johann, (13b) München,  
Erlkönigstraße 4  
Zawadtke, Hans, (13b) München-  
Großhadern, Bäckerei Reichl.  
Zawaleytzki, Klara, (24b) Sörup,  
Kr. Flensburg  
Zenker, Emil, (2) Dolgen, Kr. Prenzlau  
Zinke, Herbert, (20a) Anderten  
über Hannover, Petersilienstraße 57  
Ziegler, Else, (22a) Wuppertal-  
Cronenberg, Kemmannstraße 32  
Ziegler, Otto, (2) Kl. Machnow,  
Kr. Teltow, Heimdallstraße 49

Ziemer, Josef, (22b) Niederlützingen,  
Kr. Mayen  
Zilm, Wilhelm, (3b) Neu-Tellin,  
Kr. Demmin  
Ziebarth, Maria, (23) Schwege 26,  
Kr. Wittlage

### Zützer

Ackermann, Toni, (3b) Letzin,  
Kr. Demmin  
Behr, Willi, (3b) Letzin, Kr. Demmin  
Biascheck, Franz, (3b) Törpin,  
Kr. Demmin  
Bleich, Frieda, (3b) Letzin, Kr. Demmin  
Dankowski, Robert, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Dobberstein, Fritz, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Dumdey, Gertrud, (3b) Törpin,  
Kr. Demmin  
Dumdey, Wilhelm, (3b) Törpin,  
Kr. Demmin  
Forn, Franziska, (3b) Letzin, Kr. Demmin  
Glasko, Herbert, (24b) Sarzbüttel Holst.  
Gehrke, Hermann, (23) Bremen,  
Königsberger Str. 17  
Geisler, Maria, (3b) Verchen, Kr. Demmin  
Glischinski, Selma, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Gorzny, Bruno, (13b) Aischa,  
Post Schwend-Sulzbach  
Haack, Helene, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Helle, Maria, (24b) Neumünster,  
Rendsburger Str. 230  
Kaatz, Erna, (3b) Letzin, Kr. Demmin  
Kaatz, Friedrich, (3b) Trittelwitz,  
Kr. Demmin  
Kaatz, Meta, (3b) Letzin, Kr. Demmin  
Kerber, Ella, (3b) Letzin, Kr. Demmin  
Kienitz, Günther, (3b) Törpin,  
Kr. Demmin  
Kienitz, Helene, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Kienitz, Johann, (3b) Törpin,  
Kr. Demmin  
Kienitz, Minna, (3b) Letzin,  
Kr. Demmin  
Kobscholl, Gertrud, (3b) Peeselin,  
Kr. Demmin  
Koepp, Fritz, (3b) Trittelwitz,  
Kr. Demmin  
Kraft, Wilhelm, (22c) Köln-Mülheim,  
Elisabeth-Brauner-Str. 34  
Krause, Minna, (3b) Törpin,  
Kr. Demmin  
Marquardt, Adeline, (3b) Moltzahn,  
Kr. Demmin  
Marquardt, Elli, (3b) Letzin, Kr. Demmin  
Müggenburg, Auguste, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Müller, Horst, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Mundt, Minna, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin  
Nachut, Wilhelm, (3b) Letzin,  
Kr. Demmin  
Panzram, Hedwig, (3b) Letzin,  
Kr. Demmin  
Pieper, Margarete, (24b) Neumünster,  
Marienstr. 3  
Rhau, Frau, (21a) Handorf-Derrbaum  
bei Münster  
Reetz, Agnes, (3b) Schwentin,  
Kr. Malchin  
Roepke, Erwin, (3b) Beggerow,  
Kr. Demmin  
Schröder, Karl, (24b) Neumünster,  
Ehedorfer Lager  
Schwinning, Bringfriede, (22c) Hoff-  
mannsthal bei Köln, Haus Edenau  
Splettstößer, Ida, (3b) Törpin,  
Kr. Demmin  
Tetzlaff, Otto, (3b) Letzin,  
Kr. Demmin  
Wiese, Hedwig, (3b) Letzin,  
Kr. Demmin  
Witte, Wilhelm, (3b) Schönfeld,  
Kr. Demmin



## Aus der Geschichte unseres Heimatkreises

### Stibbe

Verbürgten Nachrichten zufolge ist die Vasallenfamilie der Wedels-Tütz, Bolt, die aus Zantoch in der Neumark beheimatet war, die Gründerin des Dorfes und hier schon 1306 ansässig. Sie wird 1337, im Jahre 1568 und auch 1590, als das ganze Dorf abtrantete, erwähnt. 1609 ist der Besitz des Dorfes zwischen den Pudwels und Wedels strittig. Die Grundherren wechseln in wiederholter Folge bis Stibbe, im 17. Jahrhundert dabei schon mit einigen Freibauern, in den Wedelschen Besitz zurückkehrt. Aus dem Jahre 1708 stammt ein Privileg für den Freibauern Hahn, der auf einem Bruchacker eine Meierei eingerichtet hatte. Nach Auflösung der Tützer Herrschaft gehörte Stibbe zum Marzdorfer Schlüssel. 1857 gehört es der Witwe Körner, geb. Kegel.

Beim Russeneinbruch 1945 hat das Dorf schwere Kriegsschäden erlitten. Die Gutsgebäude — Besitzer Ldm. Bennecke — sollen verschont geblieben sein.

Das Dorf zählte 1940 rund 450 Einwohner und hatte eine Feldflur von 7232 Morgen. In ihr lag der Rossbartsee. Sie reichte bis zum Bahnhof Tütz.

Die kath. Kirche soll in ältesten Zeiten eine selbständige Parochialkirche gewesen sein. Später wurde sie der Pfarrei Mellentin zugewiesen. Das Kirchengebäude wurde 1819 erbaut.

### Wissulke

Etwa 8 km östlich von Dt. Krone liegt im breiten Tal der Döberitz das Dorf Wissulke. Es zählt etwa 400 Einwohner und ist im geschlossenen Dorf meist mit Handwerkern und Arbeitern bewohnt. Die Bauern wohnen größtenteils in der 2696 Morgen großen Feldflur verstreut auf ihrem Eigentum. Im Dorf befinden sich der Kirchhofs-, Schmiede- und Schäferberg. Die Dorfmark ist reich an Flurnamen wie: Schindergrund, Krummkenort, Zechendorfer Bruch, Kieschlergrund, Wolfsmösse, Kienbruch, tiefe Mösse, Kalk- und Zickmösse, Insel Helgoland und das Karauschenbruch. Die früher am kleinen See gelegene Försterei hieß das Rabenschloß.

Der Boden ist sandig und mit Lehm vermischt. Funde am Burgwall, der alten Heidenburg, sind Beweis dafür, daß Wissulke schon zu erdenklichen Zeiten als Wohnplatz bestanden hat. Die Mühle, die mit Gut und Hammer abseits vom Dorf an der Döberitz liegt, wurde 1611 erwähnt. Der ehemalige Müller hieß Franz Kyol (= Kegel). Als ehemalige Grundherren sind in der Ortschronik von Kleyna, Schwander und Blümecke und ab 1844 als Besitzer des Rittergutes Pötz, Herz, Slomann und u. a. Nast genannt.

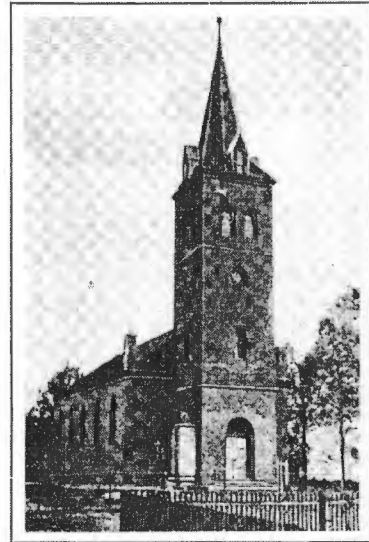
### Wordel

Sieben km nordwestlich von Märk. Friedland liegt rings von Wald umgeben in einer Talmulde die kleine Dorfgemeinde Wordel. Sie zählte 1940 rund 100 Einwohner und hatte ein Areal von 8384 Morgen, davon 8000 Morgen Wald. Schon im Jahre 1337 wurde das Dorf urkundlich als Worel, Urle oder Orla erwähnt. Es war wohl angebaut und hatte einen Krug. Zwei Lehnleute der Wedells auf Märk. Friedland Fulbutel (Wolfsbeutel) und Altenkirchen waren ansässig. Als spätere Grundherren sind die Pudwels, Schönings, Goltz, von Falkenhayn usw. und als letzter von Eichel-Streiber bekannt. Da der Boden nicht sehr ertragreich war, wurde der größte Teil angeschenkt. Im Jahre 1925 übernahm der preußische Forstfiskus das Gut und richtete in dem hochgelegenen, imposanten Schloß das Forstamt ein. Nach mehrjähriger Wildhege waren die Wälder von Wordel geschätzte Jagdreviere. Die Bauern hatten sehr unter Wildschweinen zu leiden. Der Bleichenberg mit 190 m ist nach dem Dombrowa die höchste Erhebung und der Teufelsstein mit einem Umfang von 10,30 m der größte Findling im Kreise.

Das evgl. Dorfkirchlein gleicht einer kleinen Festung. Es wurde 1631 erbaut und war gleichzeitig Begräbnisstätte der Grundherren. Die Glocken tragen die Jahreszahlen 1618 und 1681.

### Zechendorf

Im Jahre 1603 wurde Zechendorf erstmalig urkundlich erwähnt. Dann wieder 1610, als sich seine Bauern wegen einer neuen Grenzregelung gegen das Gut Seegenfelde mit bewaffneter Hand zur Wehr setzten, „wobei die Trommel gerührt, Schüsse abgegeben und Grenzpfähle ausgerissen wurden“. 1619 verpachtete der Edle (!) von Zechendorf, dessen Adelstitel später im Klagewege angefochten wurde, sein Schulzengut an Caspar Borke. 1644 erhält der Müller Welsand das Privileg für seine Mühle. 1717 ist ein Caspar Loga hier ansässig, 1773 werden die Bauern Löffler und Zimmermann genannt. 1896 kaufte der preußische Forstfiskus ein Freischulzengut auf und errichtete die Oberförsterei Döberitz.



Kath. Kirche in Rederitz

Aus dem Bildarchiv

Zechendorf liegt an der Großen Pilow, an deren Ufern zwei Dorfstraßen entlangführen, die dritte kreuzt den Fluß in Richtung Wissulke. Es zählt rund 400 Einwohner und hat eine Flur von 2508 Morgen. Der Boden ist sandig, heideartig und zum Teil bewaldet. Flurnamen sind u. a. die Hunnenberge, Riege, Fierkkaveln, Putenfuß und Zweiruten.

Zechendorf war weit über seine Grenzen als der Sitz der größten deutschen Zuchtstätte für Silberfuchse bekannt.

### Zippnow

Zippnow ist mit rund 2100 Einwohnern die größte Dorfgemeinde unseres Heimatkreises. Die Gemarkung umfaßt 18304 Morgen, meist guten Boden. Die Dorflage erstreckt sich in 2 km Länge quer über die Plietnitz. Bussende (Buschende), Mitte, Ort, Rederitzer- und Hasenfier Ende sind einige Ortsteil- und Straßenbezeichnungen. Die Zeit der ersten Ansiedlung liegt weit zurück. Die schlechte Bewirtschaftung machte im Jahre 1570 die Neugründung notwendig. Sie erfolgte durch den damaligen Dt. Kroner Bürgermeister Valentin Horn. Spätere Schulzen waren Peter Klappstein (1587), Müller (1637) und Krinz. Im 30-jährigen Kriege wurde das Dorf durch kaiserliche Truppen auf dem Durchmarsch gegen die schwedenfreundliche Stadt Neustettin schwer heimgesucht. Die Bauern mit dem Schulzen Müller an der Spitze hatten sich dem Kriegsvolk mit bewaffneter Hand mutig entgegengestellt. Auf ihre Klage vor dem Gericht in Dt. Krone befahl der kaiserliche Oberfeldherr Piccolomini den Schaden zu ersetzen.

Schon im Jahre 1640 bestand eine Schule. 1738 hieß der Lehrer Freyer. Die ebenfalls schon bestandene kath. Kirche ist um 1640 eingegangen. Eine neue wurde 1669 errichtet. Sie war zunächst Filiale von Rederitz, wurde aber 1690 mit dem Wachsen der Gemeinde Parochialkirche. Ein neues Kirchengebäude wurde 1835—37 erbaut. Die evgl. Kirchengemeinde errichtete 1814 ein kleines Gotteshaus und erbaute 1856 das Pfarrhaus und 1864 eine stattliche Kirche.

### Zadow

Wo die Provinzen Westpreußen, Pommern und Brandenburg und die Kreise Dt. Krone, Dramburg und Arnswalde zusammenstoßen, liegt im Dreierverband mit Altkörnitz und Spechtdorf das Dorf Zadow. Mit dem Gute Wilhelmshof zählte es rund 240 Einwohner und hatte eine Flur von 5608 Morgen Feld, Wiesen, Wald und Seen. Schon im Jahre 1337 wurde es erstmals urkundlich als Sadow erwähnt. Halb gehörte es zum Friedländer Besitz und halb zur Neumark. Bis 1829 ging die Grenze mitten durch das Dorf. Scherzhaft sagte man deshalb oft: „Wenn die Musikanten in Brandenburg spielen, können die Westpreußen tanzen“. 1615 wurde ein Schulze Paul Fritze genannt. Etwa 1925 wurde das Gut Zadow aufgesiedelt. Der letzte Besitzer war von Wilckens, das Restgut übernahm Familie Kuhlmeier. Letzter Besitzer des Gutes Wilhelmshof war Georg Willrich. Er ist im Jahre 1955 in Hasslingen bei Wuppertal verstorben. Infolge Alters hatte er die Verwaltung des Gutes seinem Schwiegersohn, Ldm. Werner von Guionneau übertragen.

## Zützer

Im Südzüpfel des Kreises erstreckt sich das Dorf Zützer mit rund 420 Einwohnern und einem Areal von 7936 Morgen. Ursprünglich gehörte es zum Schlopper Besitz, schied aber bereits vor Erbauung aus demselben aus. 1630 gehörte es der Familie Pudwels, die ihren Sitz in Drahnau hatte. 1695 wird der Besitzer Schlichting genannt, der einen lutherischen Prediger unterhält. Weitere Besitzer waren von der Goltz (1773) und von Beville; zu dessen Zeiten wurde die Leibeigenschaft der Bauern aufgehoben. Seit 1850 ist das Gut im Besitz der Familie Schwinning.

Zützer liegt in einem langgestreckten Wiesental und hat ein mildes Klima. Die Umgebung ist mit Wiesen, Seen, Heide und Wald sehr abwechslungsreich. Der Zützer See mit der bewaldeten Insel Lindenwerder ist 550 Morgen, der Zamitzsee 200 Morgen groß. Der Abfluß beider ist das Pennowfließ, das bei Hochzeit in die Drage fällt.

Schon 1624 wird die evgl. Kirchengemeinde und deren Prediger Krüger erwähnt. Das Gotteshaus wurde 1719 den Protestanten abgenommen und 1724 demoliert. 1789 war bereits ein neues errichtet, dessen Bau 1877 erneuert wurde. Es ist ein schmucker Fachwerkbau. g

## Familiennachrichten

### Nach USA ausgewandert

Unsere Ldm. Emilie Drews aus Dt. Krone, Kleiststraße 3, teilte uns mit, daß ihr Schwiegersohn nach USA ausgewandert ist; neue Adresse: Fred Zielke, 405 Starkweather, Plymouth, Michigan (USA). Frau Drews selbst ist am 21. Dezember 1955 ebenfalls nach Amerika übersiedelt. Erfreulicherweise will die Familie auch jenseits des Großen Ententeiches unserem „Heimatbrief“ die Treue halten und hat ihn gleich auf 1 Jahr weiterbestellt.

### Wieder im alten Beruf selbständig

Unser Ldm. Friseurmeister Karl Brandt aus Dt. Krone hat sich in Lübeck-Israelsdorf, Ernst-Decke-Straße 82, in seinem alten Beruf wieder selbständig machen können. Er besitzt bereits ein schönes Siedlungshaus in der neuen Heimat, in dem auch das Geschäft untergebracht ist. Auch Sohn und Tochter haben das väterliche Handwerk erlernt und sind im elterlichen Betrieb tätig. Trotzdem bleibt der Wunsch „Zurück nach Dt. Krone“ bei allen wach.

### Ehrendadel für Ldm. Dreier, Schneidemühl

Ldm. Paul Dreier, früher Schneidemühl, Milchstraße, jetzt wohnhaft Wolfenbüttel, Kleine Kirchenstraße 6, war in Schneidemühl durch seine Lotterei-Einnahmestelle bekannt. Auch jetzt betreibt Ldm. D. wieder eine Lotterei-Einnahmestelle in Wolfenbüttel. Trotz seiner reichlichen Arbeit findet D. immer noch Zeit, für uns Schneidemühler ehrenamtlich tätig zu sein. Ein bleibendes Andenken hat er sich durch die Herausgabe des neuen Schneidemühler Anschriften-Verzeichnisses erworben. Für seine aufopfernde Tätigkeit hat ihm die Pommersche Landsmannschaft die Silberne Ehrendadel verliehen. H. Gusig, Heimatkreisbetreuer, Berlin

### Eine der ältesten Einwohnerinnen

Wir freuen uns, auch im neuen Jahre wieder den Geburtstag einer unserer ältesten Einwohnerinnen des Kreises Dt. Krone mitteilen zu können. Es ist unsere Ldm. Anna Groth aus Schrotz, die am 1.2.1956 ihren 92. Geburtstag begehen kann. Die Jubilarin lebt jetzt in (24b) Burg (Dittm.), Kreis-Altersheim. Möge ihr weiterhin ein zufriedener Lebensabend beschieden sein.

### Vierundneunzigjähriger

Der vielen Dt. Kronern bekannte Ldm. Schneidermeister Julius Paul konnte in voller körperlicher und geistiger Frische am 30.12.1955 seinen 94. Geburtstag begehen. Der Jubilar wohnt jetzt in Rickling bei Neumünster, Altersheim Heidehof. Wir wünschen ihm noch einen recht sonnigen und zufriedenen Lebensabend.

### Üb' immer Treu und Redlichkeit!

„Als gebürtige Dt. Kronerin war unsere Mutter, Fr. Marie Stibbe, geb. Marx, Dt. Krone, Feldstraße 6, eine eifrige Leserin des „Heimatbriefes“. Seit längerer Zeit kann sie es nicht mehr. Sie starb am 15.2.1955 im gesegneten Alter von 92 Jahren. Nach der gut überstandenen Flucht von 1945 brachte sie die letzten Jahre bei ihrer ältesten Tochter, Fr. Anna Weise, Berlin-Neukölln, Hertzbergstraße 14. „Üb' immer Treu und Redlichkeit“ war das Lieblingslied der Verstorbenen, das sie durch ihr ganzes Leben geleitete.

Mit heimatlichem Gruß! Ihre Kinder.“

### Geburten

Bei den Eheleuten Karl-Heinz Mummert und Evamaria, geb. Renkawitz, in Rheinfelden (Baden), Emil-Frey-Straße 10, ist am 27.9.1955 der lang erwartete Stammhalter eingetroffen. Frau M ist eine Tochter des Baumeisters Franz Renkawitz aus Dt. Krone, jetzt Altenbeken (Westf.).

Eine kleine Stephanie traf bei Dr. Helmut Meyer und Frau Gisela, geb. Sasse, früher Dt. Krone, Schulte-Heuthaus-Straße 11, jetzt in Wiesbaden, Parkstraße 3a, ein.

### Verlobung

Unsere Ldm. Christa Schmelzing aus Koschütz verlobt sich mit Heinz Glockzin aus Samotschin, Kreis Kolmar, jetzt Meinerzhagen (Sauerland).

### Ober-Studiendirektorin Kaeber 70 Jahre

Am 19. Januar d.J. kann Ober-Studiendirektorin i.R. Elisabeth Kaeber in allgemeiner Rüstigkeit ihren 70. Geburtstag begehen. Ihr, die fast 2 Jahrzehnte im Schulwesen unserer ehemaligen Kreisstadt tätig war, wurde Dt. Krone wirklich zur zweiten Heimat. Die Entwicklung unserer einstigen Aufbauschule — später Deutsche Oberschule für Jungen bzw. Mädchen — ist mit ihrem Namen untrennbar verbunden, kam doch seinerzeit nicht nur eine neue Schule, sondern auch eine neue Schularzt nach Dt. Krone, die im ehemaligen Seminargebäude Unterkunft fand.

Zunächst war der inzwischen verstorbene Studienrat Dr. Bröcher der komm. Leiter der damals im Aufbau befindlichen Lehranstalt. Im Jahre 1927 wurde dann Frau Kaeber, die aus Berlin stammt, zunächst als Studienrätin nach Dt. Krone berufen und 2 Jahre später mit der Leitung beauftragt. Während der langen Zeit, in der sie die Schule leitete, betrachtete sie die Schülerschaft immer als „ihre große Familie“, ein Verhältnis, das noch dadurch vertieft wurde, daß sie sich besonders für die Elnrichtung eines Schülerinternats einsetzte. Sie sorgte auch dafür, die auswärtigen Schüler dadurch in Dt. Krone heimisch werden zu lassen. Die in 3 Phasen entwickelte höhere Schule hat sie bis zum bitteren Ende im Januar 1945 geführt.

Auch sie mußte dann die Beschwerden der Flucht mitmachen und landete, wie damals auch die Stadterhaltung, zunächst in Demmin (Sowjetzone), konnte aber dann später nach Glücksburg (Ostsee) übersiedeln, wo sie auch jetzt noch ihren Wohnsitz hat. Ihren Ehrentag wird die Jubilarin im Kreise ihrer Geschwister in ihrer Geburtsstadt feiern. Adresse: Berlin-Schlachtensee, Breisgauer Straße 46, bei Bolle. Sicher werden ihr dorthin zahlreiche Glückwünsche ihrer früheren Schülerschaft folgen, mit der sie noch durch einen „Rundbrief“ enge Verbindung hält, wie auch mit ihren ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Auch aus der Kreisgruppe der Dt. Kroner wird ihr manche Gratulation zugehen, nimmt sie doch an deren Bestrebungen regen Anteil. Auch läßt sie es sich nicht nehmen, einmal da und dort den ehemaligen Landsleuten einen Besuch abzustatten. Mögen ihr weiter gute Gesundheit und Zufriedenheit beschieden sein. oe.

### Hochzeiten

Doppelhochzeit feierten am 27.9.1955 die Gebrüder Reinhard Bettin mit Hildegard Lempert aus Schlesien und Gerhard Bettin mit Anna Ferwey aus Westfalen. Sie wohnen in Salm bei Schloppe und haben jetzt ein eigenes Haus in Münster, Mersmannstraße 60.

Am 21.1.1956 heiratet Bauführer Heinz Hupka, Münster, Wilhelmstraße 9, eine Westfalin. Seine erste Ehefrau Irngard, geb. Post, ist am 1.9.1954 im Alter von 48 Jahren verstorben. Hupka war in Dt. Krone beim Stadtbauamt tätig.

### Goldene Hochzeit

Goldene Hochzeit feierten am 11.11.1955 Bauer Hermann Kortstock und Ehefrau Klara, früher Brotzen, jetzt Scharstädt (Holstein).

### Silberne Hochzeiten

Silberhochzeit feierte im Oktober Kaufmann Adalbert Zielke und Ehefrau Käthe, geb. Scheel. Er war bei der Firma Beckmann in Dt. Krone. Sie wohnen in Hamburg-Wilhelmsburg, Köhlbrandstraße 6.

Ihre Silberhochzeit feierten am 20.10.1955 der Friseurmeister Herbert Ewert und Ehefrau Waltraut, geb. Kielbsch, früher Dt. Krone, Südkahnhofstraße. Sie wohnen bei Bünde in Westfalen, wo er wieder einen Betrieb eingerichtet hat.

### Lieber Leser!

Hast Du Deine eigene Anschrift und die all Deiner Heimatfreunde unserer Heimatkreisartei schon mitgeteilt? Zeige durch diese kleine Mitarbeit, daß Du noch zur Heimat stehst und hilf unserem Ldm. August Mielke in Niederschedden/Sieg, Kölner Str. 25a, die mühselige Arbeit mit der Kartei zu erleichtern.

## Reges Leben in den einzelnen Gruppen

### Berlin, ein echtes Bindeglied zwischen hüben und drüben Die Dt. Kroner Kreisgruppe in Berlin

Am ersten Dezember-Sonntag fanden sich etwa 180 Heimatfreunde zu unserem Adventstreffen ein, davon etwa 70 aus Ostberlin und der Zone. Unsere regelmäßigen Zusammenkünfte in Berlin — an jedem ersten Sonntag im geraden Monat, 15 Uhr, in der Domklausen am Fehrbelliner Platz — sind ein rechtes Bindeglied zwischen den Landsleuten hüben und drüben. In ihrem Aussehen und in ihrer Kleidung heben sich die Landsleute von drüben immer noch gegen die Landsleute von hüben ab. Für die Gruppenleitung war es eine große Freude, aus Geldzuwendungen von Heimatfreunden in jede Hand von drüben eine Tüte legen zu können und den letzten Heimatbrief. Dabei ist es jedem bewußt, daß auch die Landsleute von drüben lieber schenken würden als Geschenke annehmen. Vorweihnachtliche Lieder und Vorträge im traulichen Schein der Kerzen gaben den feierlichen Rahmen. — Frau Studienrätin Zickermann gedachte der fünfjährigen Wiederkehr unserer Adventsfeier. Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes unter der Leitung unseres Ersten Bürgermeisters a.D. Sperling wurde der bisherige Vorstand mit Frau Studienrätin Zickermann als Vorsitzende und je einem Beisitzer für die Städte Jastrow, Märk. Friedland, Schloppe, Tütz und Umgebung wiedergewählt.

Es ist bedauerlich, daß sich einige Gruppen von Landsleuten, insbesondere aus Tütz und Umgebung, von unserer Kreisgruppe fernhalten. Dabei verkennen diese Landsleute, daß nur die Gesamtheit der Heimatvertriebenen, nicht aber der Einzelne dem gerechten Verlangen nach Rückkehr in die Heimat Nachdruck verleihen kann. Die Unterstützung der landmannschaftlichen Arbeit durch einen regelmäßigen Beitrag ist für jeden, der es mit seinem Einsatz für die Wiedergewinnung der Heimat ernst meint und 50 Pfg. monatlich erübrigen kann, eine moralische Pflicht. Den Landsleuten aus einem engeren Wohnbereich in der Heimat bleibt es auch bei Mitgliedschaft in der Kreisgruppe unbenommen, innerhalb oder auch außerhalb der Kreisgruppe Geselligkeit zu pflegen.

Bei unserem nächsten Treffen am ersten Februar-Sonntag wollen wir bei Musik und Tanz Fastelawend feiern. KG

### Bei der Kieler Grenzmarkgruppe

Im Mittelpunkt der traditionellen Weihnachtsfeier der Kieler Grenzmark-Gruppe in der P.L. stand am „Kupfernen Sonntag“ ein Laienspiel, das Frau Jungclausen, verw. Fr. Conrad aus Grunau, Kr. Flatow, um den Volksglauben von der fallenden Sternschnuppe eigens für die Jugend der Gruppe schrieb. Das Leuchten und Strahlen der Kinderaugen auf der Bühne und im Saal belohnte mit dem verdienten Beifall der Erwachsenen das flotte Spiel der über 40 Mitwirkenden und dem Einsatz der Verantwortlichen. Mit zum Erfolg der Veranstaltung trug die musikalische Umrahmung durch klassische Konzertstücke bei. Der Weihnachtsmann gab für alle Kinder und Jugendlichen eine stattliche Tüte aus.

Zum Schluß wies der Vorsitzende noch auf die am 15. Januar, 16 Uhr, im „Kaiser Friedrich“ stattfindende Generalversammlung mit einem Besuchsbericht über Schneidemühl und auf das traditionelle Kappenfest am 28. Januar hin.

### Dt. Kroner und Flatower feierten gemeinsam in Hannover

Am 2. Weihnachtsfeiertag trafen sich im Fleischerinnungshaus Hannover die Heimatkreise Dt. Krone und Flatow zu ihrer Weihnachtsfeier. Alle Plätze des weihnachtlich geschmückten Saales waren besetzt. Ldm. Dr. Gramse begrüßte die Gäste und bezeichnete das verflossene Jahr als ein Jahr der Enttäuschungen für das deutsche Volk, besonders für uns Heimatvertriebene. Die Hoffnung auf Rückkehr sei in weite Ferne gerückt. Doch dürfen wir uns dadurch keineswegs entmutigen lassen; immerhin hat es unsere entschlossene Haltung erreicht, daß das Deutschland-Problem Punkt eins auf den Tagesordnungen der großen Weltkonferenzen geworden ist! Durch zielbewußtes Zusammengehen, das sich in regelmäßigem Besuch all der Veranstaltungen ausdrückt, auf denen Recht für das deutsche Volk und seine Heimatvertriebenen gefordert wird, können wir es einmal erreichen, daß wir uns, ähnlich wie die Deutschen im Saargebiet zu ihrem Vaterland, zu unserer Heimat im Osten bekennen dürfen. Die Praxis im Saargebiet hat gezeigt, daß das Selbstbestimmungsrecht der Völker noch ein politisch wirksamer Faktor ist. Für die Deutschen in der Ostzone und in Mitteldeutschland und für unsere Kriegsgefangenen in Ost und West zündete Dr. Gramse dann drei Kerzen an. Das Geläut ostdeutscher Heimatglocken leitete zu den Weihnachtsdarbietungen der Pommerschen Jugendgruppe in der DJO. über. Es gelang der Gruppe, durch Wort und Lied wahre

Weihnachtsstimmung hervorzuzaubern. Von Klavier und Geige wurden die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder begleitet.

Nach diesen Darbietungen, die sich in der Hauptsache an die Erwachsenen wandten, wurden kleine Gaben, die der Weihnachtsmann auf seiner Reise nach Dt. Krone, Schloppe und Flatow in Hannover zurückgelassen hatte, an die Kinder verteilt. Anschließend lockte beschwingte Musik zum Tanz. Bei dem schon zur Tradition gewordenen Sängerkettenspiel zwischen der Jugendgruppe und denen, die von der Jugend manchmal schon als „alt“ angesehen werden, konnte sich zum ersten Mal der Nachwuchs eindeutig durchsetzen.

M. Gz.

### Treffen Freudenfier — Rederitz — Zippnow

Am 22. 1. 1956 treffen sich erstmalig die Landsleute aus Freudenfier, Rederitz und Zippnow in Recklinghausen, Herzogwallstraße 38, im Kolpinghaus (10 Minuten vom Bahnhof). Beginn ab 9 Uhr. Offizieller Teil 14.30 Uhr.

Anmeldungen für Mittagessen und Nachtquartier sind zu richten an Edwin Mahle, Recklinghausen, Jahnstraße 31. E. M.

### Andenken an Freudenfier

Freudenfier, nie kann ich vergessen,  
was an stolzer Zier wir an Dir besessen.  
Dein holder Glockenklang,  
klingt mir im Ohr mein Leben lang.  
Meiner Heimat süße, traute Stätte,  
ach, daß ich Dich wieder hätte.  
Wie ein göttlich Wunder wär es mir,  
mein Freudenfier.

Freudenfier, ach wüßtest Du mein Sehnen,  
wüßtest Du nur alle meine Tränen,  
die ich täglich schmerzlich hab geweint,  
seit mir Deine Sonne nicht mehr scheint.  
In der Fremde ist es hart und kalt,  
würde ich auch noch und noch so alt;  
ewig wär mein Sehnen doch nach Dir,  
mein Freudenfier.

Alle meine Erdentage,  
bring ich hin in still geheimer Klage. —  
Nach der Heimat schönen grünen Matten,  
nach dem dunklen grünen Waldesschatte,  
nach dem fernen lieben Freundeskreise,  
wo das Herz so jugendfrisch und heiß  
schlug zu jeder Stunde froh zu Dir,  
mein Freudenfier.

Wann, o wann kehr ich zu Dir zurück?  
Teure Heimat meiner Liebe Glück!  
Wann, o wann werd ich Dich wiedersehen?  
Teure liebe Heimat stolz und schön!  
Wie der Ruf auch sei zur Wiederkehr,  
hart und trostlos und so bitterschwer,  
eilend kehrte ich zurück zu Dir,  
mein Freudenfier. B. E.

### Hannover

Am Sonnabend, dem 28. 1. 1956, Beginn 19 Uhr, findet in Hannover, im Bootshaus des Deutschen-Ruder-Clubs, Auestraße 30 (Haltestelle Schwarzer Bär), unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt.

Anschließend wollen wir an Hand von ca. 130 Lichtbildern eine Reise durch Stadt und Kreis Dt. Krone und Flatow unternehmen. Dann werden wir noch einige Stunden gemütlich beisammen bleiben. Für Musik ist gesorgt.

Alle Heimatfreunde und ihre Bekannten sind hierzu herzlich eingeladen.

Wegen des umfangreichen Programms wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Dr. A. Gramse

### Der letzte Dt. Kroner Amtsarzt gestorben

Am 17. 9. 1955 verschied nach langem, schwerem Leiden der letzte Amtsarzt unseres Heimatkreises, Med.-Rat Dr. Hermann Scheil, in Uchtspringe. Der Verstorbene leitete von 1938 bis 1945 das Staatl. Gesundheitsamt Dt. Krone. Durch sein ruhiges, hilfsbereites Wesen erfreute er sich nicht nur bei den Ärzten des Kreises, mit denen er in vorbildlicher kollegialer Weise zusammenarbeitete, sondern auch bei seinen Mitarbeitern großer Wertschätzung. Bei der ganzen Bevölkerung war er ebenfalls beliebt.

Bei der Räumung unseres Heimatkreises Ende Januar 1945 wurde Dr. Scheil zur Wehrmacht eingezogen. Er kam zu einem Feldlazarett, von dort zur Truppe und geriet zwischen Dramburg und Polzin in russische Gefangenschaft. Nach der Entlassung war er am Pathol. Institut der Universität Rostock tätig. Dem so früh dahingegangenen Heimatfreund werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

## Geburtstage

Frl. Anna Groth, Schrotz, feiert am 1.2.1956 ihren 92. Geburtstag. Sie lebt im Altersheim Burg, (24b) Dithmarschen.

79 Jahre alt wurde am 24.12.1955 Johann Berndt, Jastrow, Berliner Straße 32, jetzt Braunschweig, Allerstr. 11.

Frau Auguste Prien, z.Z. wohnhaft in Büchel, früher Breitenstein, Kreis Dt. Krone, konnte am 17.1.1956 ihren 85. Geburtstag begehen. Sie ist für ihr Alter noch sehr rege.

Ldm. Wilhelm Bruck, Tütz, Strahlenberger Straße 3, jetzt in Wolfenbüttel, Grundstraße 14, konnte am 9.12.1955 seinen 88. und seine Ehefrau Auguste am 4.11.1955 den 87. Geburtstag feiern. Beide sind noch rüstig.

Frau Helene Wolf, Försterei Dt. Krone, feiert am 6.2.1956 in Hannover, Kirchröder Straße 26, Altersheim Jägle, ihren 81. Geburtstag.

Frau Marie Boeck, geb. Bülow, Briesenitz, beging am 11.11.1955 ihren 81. Geburtstag. Sie wohnt in der sowjetisch besetzten Zone.

In (21b) Landolfshausen, Kreis Göttingen, beging Frau Emile Leider, Kegelsmühl, den 81. Geburtstag.

Ihren 80. Geburtstag feiert Frau Agathe Fritz, Sarg-, Bau- und Möbeltischlerei in Jastrow, Berliner Straße 6, am 15.2.1956. Die Jubilarin erfreut sich noch seltener geistiger und körperlicher Frische. Sie wohnt bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn Franz Domke in Voitzte ü. Wittingen.

77 Jahre alt wurde am 31.12.1955 Ldm. Hermann Achterberg aus Schneidemühl, Schmiedestraße 19, jetzt Gladbeck (Westf.), Horster Straße 84 b.

Frau Schornsteinfegermeister Richter, Schloppe, feierte am 14.9.1955 ihren 78. Geburtstag. Sie ist wohl auf und wohnt bei ihrer Tochter Hanna Wöhler, Hannover-Linden, Sudersensstraße 2.

Noch rüstig und wohl auf feierte in Mühlhofen Nr. 52, Kreis Überlingen (Bodensee), Ldm. Karl Meier, Viehhändler in Mark. Friedland, am 30.1.1956 den 76. Geburtstag.

76 Jahre alt wird am 19.1.1956 unser Ldm. Bürodirektor i. R. Erich Nitz. Er kann seinen Geburtstag in erweiterten Räumen feiern, denn er hat kürzlich eine größere Wohnung bezogen. Seine neue Anschrift lautet: (16) Darmstadt, Merckstraße 3.

75 Jahre alt wurde am 13.12.1955 Ldm. Schneidermeister Max Kröning, früher Jastrow, jetzt Barkhausen (Porta), Auf der Riete 4, wohnhaft.

Am 23.1.1956 kann die Altbesitzerin Frau Anna Dräger, Brotzen, ihren 73. Geburtstag begehen. Sie wohnt in Ratzeburg-Lbg., Mechower Straße 6.

Frau Auguste Pick, geb. Mielke, Jastrow, Seestraße 62, feiert am 29.1.1956 ihren 71. Geburtstag. Sie wohnt in Dätgen über Nordorf, Kreis Rendsburg, bei ihrem Schwiegersohn, Lehrer Fritz Redemann.

Seinen 70. Geburtstag beging am 6.1.1956 der Bauer Max Manthei, früher Brotzen. Er wohnt bei seiner Tochter Marie Hass in Kölln bei Altentreptow (Ostzone).

Am 24.1.1956 wird der Töpfer Emil Quast, früher Brotzen, 70 Jahre alt. Seine Ehefrau Luise feiert am 26.1.1956 ihren 71. Geburtstag. Ihre neue Heimat ist in Schwarzbeck bei Hamburg, Hamburger Straße 66.

Ihren 70. Geburtstag konnte am 6.1.1956 unsere Ldm. Ella Bosse, geb. Schiavonetti, die Ehefrau des verstorbenen Studienrats Dipl.-Ing. Bosse von Dt. Krone, Baugewerkschule, begehen. Sie wohnt jetzt im Marienstift, (20a) Barsinghausen (Deister), und ist erfreulicherweise die Gesündeste und noch Regsamste in diesem Altersheim. Zu ihrem Ehrentag können sie ihre beiden Töchter und 4 Enkelkinder, die ganz in der Nähe ihres jetzigen Wohnsitzes leben, beglückwünschen. Die Jubilarin wohnte viele Jahre in Dt. Krone im Lindenhof (Hindenburgstraße) und siedelte später in die General-Litzmann-Straße über.

Ldm. Artur Renner, früher Stadtverwaltung Schloppe, jetzt in Altentreptow (Mcklb.), Demminer Straße 5, feierte am 11.11.1955 den 70. Geburtstag.

## Fern der Heimat gestorben

Im Dezember d. J. verstarb im 85. Lebensjahre Ldm. Landwirt Albert Hinkelmann, früher Freudenfrier, bei Familie Kluck in Groß-Burgwedel über Hannover.

Frau Maria-Magdalena Schlosser, geb. Machnick, früher Dt. Krone, schloß im Alter von 35 Jahren am 8.12.1955 in Herne, Bismarckstraße 43, für immer die Augen.

## Suchanzeigen

Wer kann die Anschrift von Familie Garske, früher Siedlung Wilhelmshorst, die letzten 2 Jahre in Dt. Krone wohnhaft, mitteilen? Nachricht erbeten an Heinrich Haubrich, Bernheim bei Bonn, Friedensweg 50.

Familie Eduard Schindel aus Köslin wird gesucht von Frau Hedwig Schulz, Hüfingen, Gallusweg 17b, b. Donau-Gschingen.

Gesucht werden: Karl Becker, geboren am 4.1.1899, wohnhaft gewesen in Dt. Krone, Südbahnhofstraße 14, und dessen Sohn Hans Georg Becker. Karl Becker wurde 1945 von den Russen verschleppt. Hans Georg kam 1945 nach Ostfriesland.

Etwaige Nachricht über die Vermissten erbittet Frau Helene Becker in (21a) Gelsenkirchen, Herbertstraße 9.

Eckhard Tschuschke, Sohn des Studienrats Erwin Tschuschke, z. Z. wohnhaft in (10b) Bad Köstritz, Ernst-Thälmann-Straße 3.

Nachricht erbittet A. Mielke, (22b) Niederschelden (Sieg), Kölner Straße 23 a.

Gefr. Willi Rönspies, geb. am 30. März 1924 in Lützen (Kr. Dt. Krone). Beruf: Eisenbahner (Rendant). Einberufen im Oktober 1942, Infanterie Bromberg. Beim Scharfschützen-Regiment von November 1944 bis Januar 1945 in Allenstein und dann nach Insterburg (Ostpr.). Letzte Nachricht vom 16. Januar 1945 an seine Eltern, Wilhelm Rönspies und Frau Klara, geb. Reinholz. Sein Vater ist verstorben. Seine Mutter hat die Anschrift: Frau Klara Rönspies, Frankenberg i. Sa., Humboldtstraße 35.

Um Nachricht bittet Paul Drews, Steinkirchen 15, Kr. Stade (Bez. Hamburg), früher Lützen, Kr. Dt. Krone.

Als Vermählte grüßen

**Heinz Bleeken**

**Monika Bleeken**

geb. Lomnitz

früher Dt. Krone, Philipphof

Welle, Kr. Harburg, 20. Dezember 1955

Am 28.12.1955 wurden wir in Hahnenklee getraut

**Dr. rer. nat. Günter Czwerwony, Dipl.-Chem.**

**Mimmi Schnur**

früher: Hirschberg (Rbg.) — Freudenfrier

jetzt: Sorsum, Post Elze, Hannover Land

Ihre Verlobung geben bekannt

**Christa Brandt**

**Alfred Theise**

Weihnachten 1955

Lübeck-Israelsdorf, Ernst-Deecke-Weg 82

früher in Dt. Krone

**BETTFEDERN** (füllfertig)



1/2 kg handgeschliffen DM 9,30, 11,20 und 12,60  
1/2 kg ungeschliffen DM 5,25, 9,50 und 11,50

**fertige Betten**

billigst von der heimatbekannten Firma

**Rudolf Blahut, Furth i. Wald**

(früher Deschenitz u. Neuern, Böhmerwald)

Verlangen Sie unbedingt Angebot, bevor Sie Ihren Bedarf anderweitig decken.

Herausgegeben wird der „Deutsch Kroner Heimatbrief“ von der Heimatkreisgruppe Dt. Krone, Grenzmark Posen-Westpreußen, Hannover, in der Pommerschen Landmannschaft Hannover Stadt Dr. A. Gramse, Volgersweg 12, Fernruf 25295.

Schriftleitung: Schriftleiter Otto Kniese, (16) Bad Hersfeld, Dudenstr. 25. Beiträge bis spätestens 25. des Vormonats erbeten.

Verlagsleitung: Robert Bierig, Hannover-Kleefeld, Fichtestraße 22.

Druck: Josef Grüttler, Hannover, Ferdinandstraße 13.

Bezugspreis: durch die Post vierteljährlich 1,80 DM einschließlich Postzustellungsgebühr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen (Postzeitungsliste 1955).

Einzelnummern gegen Einsendung von 60 Pfg. je Stück von Dr. A. Gramse Hannover, Volgersweg 12, erhältlich, Postscheckkonto Hannover 15655.